



# IN NEDDERSASSEN SÜND WI TOHUUS



# IMPRESSUM

**Herausgeber**



Institut für niederdeutsche Sprache e. V.  
Schnoor 41-43, 28195 Bremen



Im Auftrag des Niedersächsischen Kultusministeriums

**Texte**

Hans-Hinrich Kahrs

**Gestaltung**

Druck und Design Michael Wagenlöhner, Ebersdorf

**Druck**

Druck und Design Michael Wagenlöhner, Ebersdorf

# INHALT

1. Översicht .....	4
1. Übersicht .....	5
2. Neddersassen – De Westen an Ems un Werser .....	6
2. Niedersachsen – Der Westen an Ems und Weser.....	7
3. Neddersassen – vun Noordsee un Werser bet na dat Wendland in Oosten.....	8
3. Niedersachsen – von Nordsee und Weser bis zum Wendland im Osten.....	9
4. Neddersassen – De Midd un de Süden: vun Hannover un Brunswiek bet na Chöttingen .....	10
4. Niedersachsen – Die Mitte und der Süden - von Hannover und Braunschweig bis nach Göttingen.....	11
5. Landkreisen und kreisfre'e Städte in Neddersassen .....	12
5. Landkreise und kreisfreie Städte in Niedersachsen .....	13
6. Iestieden in Noorrdüütschland .....	14
6. Eiszeiten in Norddeutschland .....	15
7. Ebb un Floot .....	16
7. Ebbe und Flut .....	17
8. Landweertschap in Neddersassen .....	18
8. Landwirtschaft in Niedersachsen .....	19
9. Vun hier na dor - Verkehr in Neddersassen .....	20
9. Immer unterwegs - Verkehr in Niedersachsen .....	21
10. Dat Ankieken weert – en paar vun unbannig vele Steden.....	22
10. Sehenswürdigkeiten in Niedersachsen .....	23

# 1. ÖVERSICHT

Dat Land Neddersassen is en vun de 16 Bunnslänner in'n Noordwesten vun Döötschland. Dat Land is na den Tweeten Weltkrieg ut dat Land Hannover un de Freestaten Brunswiek, Ollenborg un Schaumborg-Lippe entstahn. Neddersassen is mit 47614 km<sup>2</sup> dat tweetgröttste Bunnsländ in Döötschland. Hier wohnt üm un bi 7,98 Millionen Lüüd. Blangen de Landeshauptstadt Hannover sünd Brunswiek, Ollenborg, Ossenbrügge, Wulfsborg, Chöttingen, Hilmessen un Soltgitter de grote Städte.

In dat Land liggt dat Bunnsländ Bremen mit Bremerhoben an de Werser. In'n Noorden grenzt de Elv Neddersassen na Hamborg, Sleswig-Holsteen un Mekelnborg-Vörpommern af. In'n Osten sünd Brannenborg un Sassen-Anhalt de Navers, in'n Süden Thüringen, Hessen un Nordrhein-Westfalen. In'n Westen grenzt de Nedderlannen un uns Bunnsländ.

De verscheden Regionen un Landschaften sünd dat wat Neddersassen utmaken doot un wat de Lüüd dor ut maakt hebbt. Krabbenkutters in Oostfreesland, de Kugelbaken in Cuxhoben, Appels ut dat Ole Land, de Schaap in de Lümberger Heid, de Meyer-Werft in Papenborg, de Universitäten so as in Ollenborg, dat ne'e Rathuus in Hannover, de Porsche-Pavillion in Wulfsborg oder de Rattenfänger vun Hameln sünd bloß en paar vun de velen Bispelen.

De söven Ostfreeschen Eilanden in dat Wattenmeer sünd in'n Noorden de Grenz na de Noordsee. Na dat Binnenland sluit sik de See- un Flussmarschen üm un bi 20 Kilometers breed an. Se sünd dicht an de Küst bet op twee Meters över Normal-Null (NN) opslickt. De siedsten Steden sünd bi Freepsum (Gemeen Krummhörn, Lk. Auerk) un in'n Wynhamster Kolk (Gemeen Dollart, Landkreis Leer). De Masch worrt as fruchtbooret Ackerland för Koornanboo bruukt. De Gröönlandwirtschaft mit Melkveeh steiht jümmers noch baven an. Die Ooltmoränenlandschap vun de Geest (von güst = dröög) is in de vörleste lestieg opschaven worrn un liggt höger as de Masch. In de leste lestieg is de is de böverste Sandschicht utweiht worrn un Sandplatten so as de Lümberger Heid nableven. De flegen Sand is in de Böörd bi Hilmessen un ümto as Löss liggenbleven. De Geest is unfruchtbor. Hier finnt sik Foderbobedrieve to Hauptsak as Gemischtbedrieve (Gröönland, Silomais) oder as intensive Spezialbedrieve (Swien- un Geflügelmast). De Böörd lett ok vundaag op fruchtboeren Bodden intensive Landwirtschaft to.

Dor wo dat op de Geest siet wöör, hett sik faken Moor bildt. Vundaag finnt wi op meist 400000ha hoget un siedet Moor so as in de Naturparken Moor-Veenland, Wildeshuser Geest, dat Steenhuder Meer un in't Düvelsmoor. Bargop geiht dat Land in'n Horz bi den Wurmbarg bet op 971 m hooch.

De gröttste Stadt is Hannover mit 538000 Inwahners, de lüttste Gemeen is Damnatz, LK. Lüchow-Dannenberg hett 291 Inwahners.

Bi de Beken sünd die Werser 353 km lang un de Leine 247 km, (Ems 241 km un Elv 238 km).

In de Okertalsperren köönt op 2,25 Quadratkilometer Flächen 46,85 Millionen Kubikmeter Water opstaut weern.

Vun de Kugelbaken ganz in'n Noorden in Cuxhoben bet na den südlichsten Plack in Staufenberg in'n Landkreis Chöttingen sünd dat 297km. Vun Wielen in de Samtgemeen Uelsen in'n Westen bet na Schnackenberg in'n Osten (Samtgemeen Gartow) 335 Kilometers.

Dat gifft 943 Gemeinden, 37 Landkreise, de Region Hannover un 8 kreisfre'e Städte.

De „Wapen“ wören fröher dat Schild wo de Kriegers sik mit wohren deen. Dor wören Teken, Formen un Farven op, dat een sehn kunn wo de tohören deen. Dat Wapen is en Bild wat för en Familie, man ok för en Stadt oder Land stahn deit.



**MAAK DE OPGAAV KLOOR!**  
Översicht - Bi uns in Neddersassen

# 1. ÜBERSICHT

Das Land Niedersachsen ist eines von 16 Bundesländern im Nordwesten von Deutschland. Das Land ist nach dem Zweiten Weltkrieg aus dem Land Hannover und den Freistaaten Braunschweig, Oldenburg und Schaumburg-Lippe hervorgegangen. Niedersachsen ist mit 47614 km<sup>2</sup> das zweitgrößte Bundesland in Deutschland. Hier wohnen etwa 7,98 Millionen Menschen. Neben der Landeshauptstadt Hannover sind Braunschweig, Oldenburg, Osnabrück, Wolfsburg, Göttingen, Hildesheim und Salzgitter Großstädte mit mehr als 100000 Einwohner.

Das Land umgibt das Bundesland Bremen mit Bremerhaven an der Weser. Im Norden grenzt die Elbe Niedersachsen nach Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern ab. Die Nordsee mit den Ostfriesischen Inseln ist ebenfalls eine natürliche Grenze. Im Osten sind Brandenburg und Sachsen-Anhalt die Nachbarn, im Süden Thüringen, Hessen und Nordrhein-Westfalen. Im Westen grenzt die Niederlande an unser Bundesland.

Die verschiedenen Regionen und Landschaften sind das, was Niedersachsen ausmacht und was die Menschen daraus gemacht haben. Krabbenkutter in Ostfriesland, die Kugelbake in Cuxhaven, Obst aus dem Alten Land und Kehdingen, Schafe in der Lüneburger Heide, die Meyer-Werft in Papenburg, Universitäten wie die in Oldenburg, das neue Rathaus in Hannover, der Porsche-Pavillon in Wolfsburg, der Rattenfänger in Hameln, das sind nur wenige Beispiele für die Vielfalt unseres Landes. Die 7 ostfriesischen Inseln Wangerooge, Spiekeroog, Langeoog, Baltrum Norderney, Juist, Borkum sind im Wattenmeer die Grenze zur Nordsee. Zum Binnenland hin schließen die See- und Flussmarschen in einem etwa 20 Kilometer breiten Streifen mit Landhöhen von wenigen Metern über Normal-Null an. Sie wurden dicht an der Küste künstlich aufgeschlickt und durch Deiche vor dem Überspülen geschützt. Die niedrigsten Punkte finden sich bei Freepsum (Gemeinde Krummhörn, Lk. Aurich) und im Wynhamster Kolk (Gemeinde Dollart, Lk. Leer) mit zwei Meter unter dem Meeresspiegel. Das fruchtbare Land wird für den Anbau von Weizen, Raps, Mais, Kartoffeln und als Grünland für die Milchwirtschaft genutzt.

Daran schließt sich landeinwärts die Altmoränenlandschaft der Geest (von güst = trocken, sandig) an. Sie ist in der vorletzten Eiszeit entstanden. In der letzten Eiszeit wurde die oberste Bodenschicht ausgeweht und ließ Sandplatten zurück. Auf der Geest gibt es hauptsächlich landwirtschaftliche Gemischtbetriebe mit dem Futterbau von Grünland und Silomais sowie intensive Spezialbetriebe (Schweine- oder Geflügelmast).

In Niederungen bildeten sich Moorgebiete. Noch heute umfasst das Moor etwa 400000 Hektar als Hoch- und Niedermoor wie z.B. im Naturpark Moor-Veenland, Wildeshauser Geest, im Steinhuder Meer oder im Teufelsmoor. Der Boden der Geest wurde in der letzten Eiszeit ausgeweht und blieb als Löss (Flugsand) in der Hildesheimer Börde an der Mittelgebirgsschwelle liegen. Dieser fruchtbare Boden ermöglicht eine intensive landwirtschaftliche Nutzung.

Das Mittelgebirge reicht im Harz beim Wurmberg 971m hoch.

Die größte Stadt ist Hannover mit 538000 Einwohner, die kleinste Gemeinde ist Damnatz im Landkreis Lüchow-Danneberg mit 291 Einwohnern.

Die längsten Flüsse sind die Weser 353km lang, die Leine 247km, die Ems 241km und die Elbe 238km. In der Okertalsperre können auf 2,25qkm Fläche 46,85 Millionen m<sup>3</sup> Wasser aufgestaut werden.

Von der Kugelbake ganz im Norden in Cuxhaven bis zum südlichsten Punkt in Staufenberg im Landkreis Göttingen sind es 297km und von Wielen in der Samtgemeinde Uelzen im Westen bis nach Schnackenburg im Osten der Samtgemeinde Gartow 335 Kilometer. Es gibt insgesamt 843 Gemeinden, 37 Landkreise, die Region Hannover und 8 kreisfreie Städte.

Wappen kommt von „Wapen“. Das war früher das Schild, mit dem sich die Krieger verteidigten. Hier waren Zeichen, Formen und Farben aufgemalt, damit man die Zugehörigkeit sofort erkennen konnte. Heute ist das Wappen ein Bild, welches für eine Familie aber auch für eine Stadt oder ein Land steht.

## 2. NEDDERSASSEN – DE WESTEN AN EMS UN WERSER

De Region Weser-Ems maakt vundaag 12 Landkreise un 5 kreisfre'e Städte ut (Ossenbrügge, Ollenborg, Demost, Wilhelmshoben, Emden).

**Westerstæe** is de Kreisstadt vun dat Ammerland. Dat kummt vun Sumpland. Westerstæe hett üm un bi 22000 Inwahners. Dat Wapen vun de Kreisstadt wiest en silvern Schild mit grönen Eekboom op en lütten Barg. Dorför steiht en Schild mit twee rode Zick-Zack-Balkens.

**Jever** is de Kreisstadt vun Freesland un hett üm un bi 14500 Inwahners. Dat Wapen is en apen Stadtdoor mit drie Toorns. Dorünner is de Lööv in en blauet Schild, dat is dat Wapen vun „Frollein Maria“. Blangen dat Door sünd de Mür un dorför Palisaden. De Bookstaven DVMG. „Donat Urbi Maria Gubernacula“ staht för „Maria schinkt de Stadt de Regierungsgewalt“.

**Wilhelmshoben** is en kreisfre'e Stadt un hett 75000 Inwahners. Dat Wapen is en freeschen Krieger mit rode Kledaasch op gelen Grund so as dat fröher Mood wöör.

**Demost** is en kreisfre'e Stadt mit 77500 Inwahners. Dat Wapen is en Tinnentoorn in root vör de Wellen vun de Delme. De „blaue Toorn“ höör to de Borg in Demost.

**Ollenborg** is en kreisfre'e Grootstadt mit 170000 Inwahnner. Dat Wapen vun de ole Lannshauptstadt is de Tinnenmür mit drie Spitztoorns, in't Door lehnt dat ole Wapenschild ut dat Middelöller: twee rode Balkens op gollen Grund. Dat Wapen is al in dat 14. Johrhunnert bekannt ween.

**Wilshusen** is de Kreisstadt vun den Lankreis Ollenborg un hett üm un bi 21200 Inwahners. De Stadt an de Hunte nimmt in dat Wapen Stadtgeschichte ut dat Middelöller op. Över en Borg mit twee Toorns sweevt de Roos as Teken för de Grafen vun Wilshusen. In dat Door is de Kopp vun den hilligen Alexander to sehn. De schull op de Kark oppassen.

**Auerk** is der Kreisstadt vun den Landkreis Auerk un hett 42500 Inwahners. De Naam kummt wull vun dat Land, wat vun Water ümgeven is. Dat Wapen wiest twee Loofbööm mit en Schild mit Kroon un en groten Bookstaven A. Dat steiht op en Anhööchd un wiest op den Upstalsboom hen, en ole Versammlungssteed, de nich wiet weg leeg.

**Wittmund** is en Kreisstadt in Oostfreesland mit den sülvigen Namen un hett 20500 Inwahners. De Naam kummt vun de Laag, dor wo en Beek münnen deit. Dat Wapen wiest en Kroon över en Schild mit en Aadler un twee grote Poten, dorachter sünd twee krüüzte Pietschen. Dat rot-geel faate Wapen wiest op de Hööftlüüd Tom Brok un Attena hen, de in't Middelöller regeert hebbt.

**Emm** is en kreisfre'e Stadt in Oostfreesland, dor wo de Ems in de Noordsee münnen deit. De Stadt hett üm un bi 50000 Inwahners. Dat Wapen wiest de Stadtmür as Grenz na de Ems un baven passt de „Engel op de Mür“ ut de Adelsfamilie Cirsena op, dat dor nix passeert.

**Leer** is en Kreisstadt Stadt in Oostfreesland un hett 34000 Inwahners. De Naam kummt vun en „Steed vun de Weid“, dat Wapen is en Schild mit en silvern „L“ op blauen Grund. Twee Steerns links un rechts un en Ros bavenöver rahmt dat in.

**Möppen** is de Kreisstadt vun den Landkreis Emsland un hett üm un bi 35000 Inwahners. De Naam is afleit vun de Steed wo de Haas in de Ems münnen deit. Dat Wapen wiest op gollen Grund en Balken mit en stahn Krüüz in root. Dat schall mit de Förstenbischops in Münster verbinnen.

**Nothoorn** is de Kreisstadt vun de Grafschap Bentheim un hett üm un bi 54000 Inwahners. De Naam kummt vun dat Hoorn wat na'n Noorden wiesen deit un mag op en Flurstück henwiesen. Dat Wapen wiest en gollen Hoorn un 13 gollen Kreise op roden Grund.

**Cloppenburg** is en Kreisstadt in dat Ollenborger Münsterland un hett 35000 Inwahners. De Naam mag woll vun Kloppen afleit ween, wo de Lüüd sik bi de Borg schlecht hebbt. Dat Wapen wiest mit den roden Balken op dat gollen Schild na den Patron vun dat Stift Münster mit Book un Sweert.

**Vechte** is en Kreisstadt in dat Ollenborger Münsterland un hett üm un bi 31000 Inwahners.

De Naam mag woll vun dat fuchtige Land in dat Moor rundümto afleit ween, Dat Wapen wiest en witten Toorn mit twee Erkers un blauet Dack. Dat geiht op de Stadtmür in dat Middelöller trüch.

**Ossenbrügge** is en Grootstadt mit 165000 Inwahners. De Naam geiht wohl trüch op den Beek Haas, de to de Gründungstiet vun de Stadt Osna heten hett. Dat Wapen wiest en swartet Rad op silvern Grund. Dat Rad gell in't Middelöller as Deel vun Gott sien Wagen (currus Dei) as Teken för Kark un Evangelium. In dat kreisfre'e Ossenbrügge is ok de Verwalten vun den Landkreis Ossenbrügge mit acht Städte un 26 Gemeenden rundümto.

**Braak** is de Kreisstadt vun den Landkreis Wesermasch un hett üm un bi 16000 Inwahners. De Naam kummt vun dat Utspölen, wenn en Diek breken deit. Dat Wapen hett en halven Aadler

as Teken för Freesland un en gele Feller mit rode Balken.

De wiest op de Ollenborger Grafschap hen, en Seilschipp steiht för de Bedüden as Habenstadt an de Werser.



**MAAK DE OPGAAV KLOOR!**  
Neddersassen – De Westen an  
Ems un Werser

## 2. NIEDERSACHSEN - DER WESTEN AN EMS UND WESER

Sie besteht aus 12 Landkreisen und 5 kreisfreien Städten (Osnabrück, Oldenburg, Delmenhorst, Wilhelmshaven, Emden)

**Westerstede** ist die Kreisstadt des Landkreises Ammerland und hat 22000 Einwohner. Das Wappen weist ein silbernes Schild mit grünem Eichbaum. Dieses steht für die typischen Ammerländer Eichen. Die roten Zickzackbalken entsprechen dem altoldenburgischen Grafenwappen.

**Jever** ist die Kreisstadt von Friesland und hat etwa 14500 Einwohner. Das Wappen besteht aus einem offenen Stadttor mit drei Türmen. Darunter ist ein aufgerichteter Löwe in blauem Schilde. Vor den Mauern sind Palisade. Die Buchstaben DVMG stehen für „Donat Urbi Maria Gubernacula“ (Maria schenkt der Stadt die Regierungsgewalt.)

**Wilhelmshaven** ist eine kreisfreie Stadt mit etwa 75000 Einwohner. Das Wappen ist ein auf goldenem Grund ganz in rot bekleideter und stammestypisch bewaffneter Friesenkrieger.

**Delmenhorst** ist eine kreisfreie Stadt und hat etwa 77500 Einwohner. Das Wappen zeigt einen schiefgedeckten Zinnenturm mit Pechnasen vor den Wellen der Delme, dem „blauen Turm“ der einstigen Burg Delmenhorst.

**Oldenburg** ist eine kreisfreie Großstadt und hat etwa 170000 Einwohner. Das Wappen der alten Landeshauptstadt und Universitätsstadt zeigt eine Zinnenmauer mit drei bedachten Spitztürmen. Im Tor steht das landesherrliche Wappen des Hochmittelalters: zwei rote Balken auf goldenem Grund.

**Wildeshausen** ist die Kreisstadt des Landkreises Oldenburg und hat etwa 21200 Einwohner. Das Wappen geht auf die mittelalterliche Geschichte zurück und zeigt eine Burg mit zwei Türmen über denen eine Rose, das Zeichen der Wildeshauser Grafen, schwebt. Im Torbogen ist das Haupt des Schutzheiligen der Kirche, der heilige Alexander, zu sehen.

**Aurich** ist die Kreisstadt des gleichnamigen Landkreises und hat etwa 42500 Einwohner. Das Wappen zeigt in Silber auf grünem Boden zwischen zwei bewurzelten grünen Laubbäumen einen mit einer goldenen Laubkrone gekrönten roten Schild mit dem goldenen gotischen Großbuchstaben A. Das „A“ symbolisiert den Upstalsboom, eine Versammlungsstätte, die sich westlich von Aurich befindet.

**Wittmund** ist die Kreisstadt des gleichnamigen Landkreises und hat etwa 20500 Einwohner.

Der Name stammt wohl von der Mündung der Harle. Das Wappen zeigt eine Krone über dem Schild mit Adler und zwei Bärenatzen, dahinter sind zwei gekreuzte Peitschen. Das in rot und gelb gefasste Wappen weist auf die Häuptlinge Tom Brook und Attena hin, die im Mittelalter regierten.

**Emden** ist eine kreisfreie Stadt in Ostfriesland mit etwa 50000 Einwohner. Das Emdener Wappen trägt den Namen „Engelke up de Muer“ („Engelchen auf der Mauer“) ist in den Stadtfarben (Gold, Rot, Blau) gehalten und seit 1495 bekannt.

**Leer** ist die Kreisstadt des gleichnamigen Landkreises und hat etwa 34000 Einwohner.

Das Wappen besteht aus einem Schild, das auf einem blauen Grund in der Mitte ein silbernes „L“ enthält. Das älteste erhaltene Siegel in dieser Art befindet sich aus dem Jahre 1659.

**Meppen** ist die Kreisstadt des Landkreises Emsland mit etwa 35000 Einwohner.

Das Wappen der Stadt zeigt auf goldenem Grund einen Querbalken mit darauf stehendem Kreuz in roter Farbe. Das Wappen hat Bezug zum Wappen der Fürstbischöfe von Münster.

**Nordhorn** ist die Kreisstadt der Grafschaft Bentheim und hat etwa 54000 Einwohner. Der Name mag abgeleitet sein von „nach Norden liegendes Horn“. Das Wappen zeigt auf rotem Grund 13 goldene Kreise sowie in der Mitte ein goldenes Horn. Die Kreise mögen für die goldenen Pfennige stehen, die auch der Graf von Bentheim als Stadtgründer in seinem Wappen trägt.

**Cloppenburg** ist eine Kreisstadt im Oldenburger Münsterland und hat etwa 35000 Einwohner. Das Wappen der Stadt Cloppenburg vereinigt in sich das Wappen des Bistums Münster: roter Balken auf goldenem Schild; das Bild des Schutzpatrons: der Heilige Paulus mit Buch und Schwert.

**Vechta** ist eine Kreisstadt im Oldenburger Münsterland und hat etwa 31000 Einwohner. Das Wappen zeigt einen weißen Turm mit zwei Erkern mit blauen Dächern, goldenem Fallgatter und Turmspitzen auf rotem Hintergrund und den in natürlichen Farben gehaltenen Kopf eines vollbärtigen Mannes.

**Osnabrück** ist eine Großstadt im Osnabrücker Land mit etwa 165000 Einwohner. Das Wappen der Stadt Osnabrück zeigt in Silber ein stehendes schwarzes Rad mit sechs Speichen. Die Stadtflagge ist weiß mit schwarzen Randstreifen, belegt mit dem Rad. Das Rad wird als Teil des Wagens Gottes (currus Dei) erklärt, es war bereits im 13. Jahrhundert im Siegel enthalten. In der kreisfreien Stadt ist auch die Verwaltung des Landkreises Osnabrück mit insgesamt 8 Städten und 26 Gemeinden.

**Brake** ist die Kreisstadt des Landkreises Wesermarsch und hat etwa 16000 Einwohner. Das Wappen der Stadt besteht aus drei Teilen. Die linke obere Hälfte des Wappens zeigt einen halben Reichsadler als Zugehörigkeit zu Friesland. Ein Segelschiff zeigt die Bedeutung als Hafenstadt.

# 3. NEDDERSASSEN – VUN NOORDSEE UN WERSER BET NA DAT WENDLAND IN OOSTEN

To de Region höört 11 Landkreise to.

**Cuxhoben** is en Kreisstadt an de Noordsee un hett üm un bi 49000 Inwahners. De Naam kummt woll vun „Koogs Haven“, wo dat Land indiekt worrn is. Dat Wapen wiest de swarte Kugelbaken de vun blauet Water ümspöölt woort in en gollen Schild mit dree Tinnen un Mierkroon. Düt Seeteken is al vör 300 Jahr opstellt worrn.

**Osterholt-Scharmbeek** is en Kreisstadt an de Werser mit üm un bi 30500 Inwahners. De Naam kummt vun den Beek, de bi beiden Stadtdede Osterholt un Scharmbeck flütt un in de Hamm münnt.

In de Midd vun dat Wapen steiht en anplockten Bull för den Veehmarkt in Osterholt. Dree Spoolen staht för de Dookmakers, de Farven blau un geel gaht op de Swedentiet trüch.

**Veern** is en Kreisstadt an de Aller un hett üm un bi 27700 Inwahners. De Naam vun de Stadt kummt woll vun „Furt“ un „föhren“. Hier kunn en goot över de Aller översetten. Dat Wapen wiest en swartet Nagelkrüz op witten Grund un geiht op den Bischof vun Veern trüch. Dat Teken is al vör 650 Jahr in dat Siegel vun de Stadt ween.

**Rodenborg** is en Kreissadt an de Wümm mit üm un bi 27300 Inwahners. Dat Wapen wiest en rode Borg un dat Krüz vun de Bischöp vun Veern. De hett in dat 12. Johrhunnert de Borg grünnt un dor sienen Amtssitz nahmen.

**Stood** is en Kreisstadt an de Elv un hett üm un bi 45900 Inwahners. Dat Wapen vun de Hansestadt wiest den Petruslötel vun den Erzbischof vun Bremen, de vör mehr as 700 Jahr al regeert hett. Dat Spruchband „S. P. Q. ST. (Senatus Populusque Stadensis) steiht för „De Raat un de Börgerslüüd vun Stood“.

**Winsen an de Luh** is de Kreisstadt vun den Landkreis Horborg un hett üm un bi 33800 Inwahners. Dat Wapen wiest en gollen Lööv mit acht Harten rundümto in en blauet Feld. Dat stammt al ut en Siegel in dat 12. Johrhunnert un is en fröhert Herrschaftsteken.

**Lümborg** is en Kreisstadt an de Ilmenau mit 76800 Inwahners. De Naam geiht woll trüch op de Borg op den Kalkbarg. Dat Wapen vun de Hansestadt wiest en Stadtdoor mit dree Tinnen. In dat Door steiht en blauen Lööv in en Schild op gelen Grund. Dat wiest op de Försten vun Lümborg hen.

**Bad Fambossel** is de Kreisstadt vun den Heidekreis un hett üm un bi 10800 Inwahners. Dat Wapen wiest twee Peerköpp un en Bienenkorv. Tohoop mit de Wellen för den Beek Böhme schallt wiest weern wat Fambossel utmaken deit.

**Cell** is en Kreisstadt un hett üm un bi 70000 Inwahners. De Stadt is as Siedlung an den Beek Aller grünnt worrn. Dat Wapen wiest in en blauet Schild en silvern Mier mit Tinne nun dree Toorns. In dat Door steiht en Schild mit en Lööv un söven Harten. Dat mag woll op de Försten vun Lümborg trüchgahn.

**Uelzen** is en Kreisstadt in'n Oosten vun Neddersassen un hett üm un bi 34400 Inwahners. Dat Wapen vun de Hansestadt hett en Stadtdoor mit twee Toorns. In dat Door steiht Lööv mit Bööm op en Schild un wiest op de Försten vun Brunswiek un Lümborg hen, de dor regeert hebbt.

**Lüchow** is de Kreisstadt vun den Landkreis Lüchow-Dannenberg un hett üm un bi 9600 Inwahners. Dat Wapen wiest en root-blauet Schild mit dree gollen Gassenkoorns un geiht op historische Vörbiller trüch.



**MAAK DE OPGAAV KLOOR!**  
Neddersassen – vun Noordsee  
un Werser bet na dat Wendland  
in Oosten

# 3. NIEDERSACHSEN – VON NORDSEE UND WESER BIS ZUM WENDLAND IM OSTEN

Zur Region zählen 11 Landkreise

**Cuxhaven** ist eine Kreisstadt an Elbe- und Wesermündung mit etwa 49000 Einwohnern. Der Name kommt wohl von „Koogs Haven“, dem Ort, wo das Land eingedeicht wurde. Im Wappen wird die schwarze Kugelbake von blauem Wasser umspült in einem goldenen Schild mit drei Zinnen und einer Mauerkrone. Das Seezeichen ist schon vor 300 Jahren erstellt worden.

**Osterholz-Scharmbeck** ist eine Kreisstadt am Rande am Rande des Teufelsmoor mit etwa 30500 Einwohnern. Der Name stammt vom Bach der durch die Stadt fließt und in die Hamme mündet. In der Mitte des Wappens steht ein angepflockter Bulle als Zeichen für den Viehmarkt. Drei Spulen weisen auf die Bedeutung der Tuchmacher und die Farben gelb und blau auf die Schwedenzeit hin.

**Verden** ist eine Kreisstadt an der Aller und hat etwa 27700 Einwohner. Der Name ist wohl abgeleitet von „Furt“ oder „Fähre“. Bei der Keimzelle der Stadt konnte man die Aller überqueren. Das Wappen zeigt ein schwarzes Nagelkreuz auf weißem Grund und geht auf den Bischof von Verden zurück. Das Zeichen war schon vor 650 Jahren im Siegel der Stadt enthalten.

**Rotenburg** ist eine Kreisstadt an der Wümme mit etwa 27300 Einwohnern. Das Wappen enthält eine rote Burg und das Kreuz der Bischöfe von Verden. Diese haben im 12. Jahrhundert die Burg gegründet und dort ihren Amtssitz genommen.

**Stade** ist eine Kreisstadt an Schwinge und Elbe mit 45900 Einwohnern. Im Wappen der Hansestadt stehen neben dem Petruschlüssel des Erzbischofs von Bremen rechts und links silberne Greifen. Das Spruchband „S. P. Q. ST. (Senatus Populusque Stadensis)“ steht für „Der Rat und die Bürger von Stade“.

**Winsen (Luhe)** ist die Kreisstadt vom Landkreis Harburg und hat etwa 33800 Einwohner. Das Wappen zeigt einen goldenen Löwen umgeben von acht Herzen in einem blauen Feld. Das weist auf die Fürsten von Lüneburg hin und wurde schon in einem Siegel des 12. Jahrhunderts verwendet.

**Lüneburg** ist eine Kreisstadt an der Ilmenau und hat etwa 76800 Einwohner. Der Name der Stadt ist abgeleitet von der Burg auf dem Kalkberg. Das Wappen der Hansestadt zeigt ein Stadttor mit drei Zinnen als Beleg für die Wehrhaftigkeit und Stadthoheit. Im Tor steht ein blauer Löwe in einem Schild auf gelbem Grund und ist mit Herzen bestreut. Das das Zeichen der Fürsten von Lüneburg.

**Bad Fallingb. b. Osterholz-Scharmbeck** ist die Kreisstadt vom Heidekreis mit etwa 10800 Einwohner. Das Wappen enthält zwei Pferdeköpfe und einen Bienenkorb. Zusammen mit den Wellen für den Fluss Böhme soll deutlich werden was Fallingb. b. Osterholz-Scharmbeck ausmacht.

**Celle** ist eine Kreisstadt mit etwa 70000 Einwohnern. Das Wappen zeigt in einem blauen Schild eine silberne Mauer mit Zinnen und drei Türmen als Zeichen der Stadthoheit. Im Tor steht ein blauer Löwe auf einem goldenen Schild mit sieben Herzen bestreut und nimmt Bezug zum Fürstentum Lüneburg. Das Zeichen ist schon vor mehr als 700 Jahren verwendet worden.

**Uelzen** ist eine Kreisstadt im Nordosten von Niedersachsen und hat 34400 Einwohner. Im Wappen der Hansestadt ist ein zweitürmiges Stadttor für die Stadthoheit. Im Tor steht der Löwe mit den Bäumen, die für den zwischenzeitlichen Ortsnamen „Löwenwalde“ redend war.

**Lüchow** ist die Kreisstadt vom Landkreis Lüchow-Dannenberg und hat etwa 9600 Einwohner. Das Wappen zeigt einen rot-blauen Schild mit drei goldenen Rauten (Gerstenkörnern) und geht auf historische Vorbilder zurück.

## 4. NEDDERSASSEN – DE MIDD UN DE SÜDEN: VUN HANNOBER UN BRUNSWIEK BET NA CHÖTTINGEN

To de Region tellt 14 Landkreise, 2 kreisfre'e Städte un de Region Hannover. Dor hebbt sik de Stadt Hannover un de Städte un Gemeenden rundümto to een vun de gröttsten Gemeenden in Düütschland tohoopslaten.

**Hannover** is de Hauptstadt vun Neddersassen un hett üm un bi 532000 Inwahners. Dat Wapen wiest en Stadtmüer mit twee Toorns. Op de Müür steiht en gollen Lööv un in dat Door is en Schild mit gröne Blomen. Dat wiest op de Geschicht vun de Stadt un op de Welfen de dor regeert hebbt.

**Gifhorn** is de Kreisstadt vun den Landkreis mit sülvigen Naam un hett üm un bi 43000 Inwahners. Dat Wapen wiest en gelen Lööv op rodet Hoorn un blauen Grund.

**Wulfsborg** is en kreisfre'e Grootstadt in'n Oosten vun Neddersassen un hett üm un bi 122500 Inwahners. Dat Wapen geiht op dat Middelöller trüch un wiest en Stadtmüer mit Door un Toorns un baven steiht en gollen Lööv.

**Brunswiek** is en Grootstadt in'n Oosten vun Neddersassen un hett üm un bi 247000 Inwahners. Dat Wapen wiest den „Brunswieker Löwen“: he sitt op sien Achterpoten, hett witte Tähn, rode Tung un swarte Krallen. Dat geiht op dat Middelöller trüch.

**Soltgitter** ist en Grootstadt in'n Süüd-Oosten vun Neddersassen un hett üm un bi 101000 Inwahners. Dat Wapen wiest en Tinnenmüer mit hogen Gevel. Dor is en silven Hoochaven de för den Bargbo steiht. Links un rechts sünd twee Koornohren för de Landwirtschaft, twee Solthaken un twee Slegels staht för Solt und lesenerz wat dor mal afboot worrn is.

**Nienborg** is de Kreisstadt vun den Landkreis mit den sülvigen Naam un hett üm un bi 31500 Inwahners. Dat Wapen wiest en Stadtmüer mit Toorns un apen Door un en Lööv de sein grote Poot na vörn hensteken deit.

**Deefholt** is de Kreisstadt vun de Landkreis mit den sülvigen Naam un hett üm un bi 16600 Inwahners.

De Stadt hett as Wapen en roden Löwen mit Guldkroon op en gollen Schild. Dat steiht för de Grafen vun Deefholt.

**Stadthagen** is de Kreisstadt vun den Landkreis Schaumborg-Lippe un hett üm un bi 22600 Inwahners.

Dat Wapen wiest en silvern Schild mit en Stadtdoor mit drie Toorns. Dat geiht op de Grafen vun Schauenborg trüch. Dat wiest op de Schaumborger hen.

**Hameln** ist die Kreisstadt des Landkreises Hameln-Pyrmont un hett üm un bi 57900 Inwahners. Dat Wapen wiest in en rodet Feld en silvern Mahlsteen un en blauet Mahliesen. Baven op is de tweetoornte Mönsterkark St. Bonifatius as Teken för de Stadtgeschichte.

**Holtminne** is de Kreisstadt vun den Landkreis mit den sülvigen Naam un hett üm un bi 20400 Inwahners. Dat Wapen wiest en Stadtmüer mit drie Spitztoorns op blauen Grund. In dat Door steiht en Lööv oprecht.

**Hilmessen** is en Grootstadt in Neddersassen un hett üm un bi 102000 Inwahners. Dat Wapen geiht op dat Middelöller trüch un wiest en swarten Aadler mit Goldkroon in en tweedeeltet Schild. Baven över sweev de Jungfer Hildesia, dat Wohrteken vun de Stadt.

**Chöttingen** is en Grootstadt in Süüd-Neddersassen un hett üm un bi 119000 Inwahners.

Dat Wapen geiht trüch op dat 13. Johrhunnert. In en rodet Feld is de gele Lööv dat Teken vun de Welfen to sehn.

**Goslär** is de Kreisstadt vun den Landkreis mit den sülvigen Naam un hett üm un bi 50200 Inwahners.

In dat Wapen worrt de Aadler as Teken vun den Kaiser wiest. De Stadt is siet dat Middelöller bet 1802 fre'e Riekstadt ween.

**Wulfenbüttel** is de Kreisstadt vun den Landkreis mit den sülvigen Naam un hett üm un bi 52600 Inwahners. In dat Wapen is en wittet Peer vör en silvern Steern to sehn un wiest op de Herrschap vun dat Land Brunswiek hen.

**Paane** is en Kreisstadt un hett üm un bi 51400 Inwahners. In dat Wapen is dat Gold un rode Wappenschild en swarten Wulf un ünner twee Garven to sehn. Dat geiht op de Herren vun Wulfenbüttel un dat Hochstift Hilmessen trüch.

**Northeim** is en Kreisstadt in Südneddersassen un hett üm un bi 29000 Inwahners. Dat Wapen wiest en Borg mit drie Toorns un en Lööv. Dat geiht op de Welfen trüch.

**Helmstidde** is en Kreisstadt mit üm un bi 24400 Inwahners. Dat Wapen wiest de Stadtmüer un den hilligen Ludgerus un geiht op dat Middelöller trüch.



**MAAK DE OPGAAV KLOOR!**  
Niedersassen – De Midd un de  
Süden: vun Hannover un  
Brunswiek bet na Chöttingen

## 4. NIEDERSACHSEN – DIE MITTE UND DER SÜDEN: VON HANNOVER UND BRAUNSCHWEIG BIS NACH GÖTTINGEN

Zur Region gehören 14 Landkreise, zwei kreisfreie Städte und die Region Hannover. In diesem besonderen Kommunalverband haben sich die Stadt Hannover und die anliegenden Städte und Gemeinden zu einer der flächengrößten Verbände in Deutschland zusammengeschlossen.

**Hannover** ist die Landeshauptstadt von Niedersachsen und hat etwa 532000 Einwohner. Im Stadtwappen ist eine Stadtmauer mit zwei Türmen zu sehen. Auf der Mauer steht ein Löwe und im Stadttor ist ein Schild mit grünen Blumen zu sehen. Das weist auf die Geschichte der Stadt und das ehemals regierende Welfengeschlecht hin.

**Gifhorn** ist die Kreisstadt des gleichnamigen Landkreises und hat etwa 43000 Einwohner. Das Wappen zeigt einen gelben Löwen und ein rotes Horn auf blauem Grund. Das Horn ist wohl eine Anspielung auf den Ortsnamen. Die Motive weisen die mittelalterliche lüneburgische Herrschaft hin.

**Wolfsburg** ist eine kreisfreie Großstadt im Osten Niedersachsens und hat etwa 122500 Einwohner. Das Wappen mit einer zweitürmigen silbernen Burg mit einem Wolf auf der Zinnenmauer und drei silbernen Wellenbalken nimmt Bezug auf das Schloss, die Urzelle Rothehof-Rothenfelde und den Fluss Aller.

**Braunschweig** ist eine Großstadt und hat etwa 247000 Einwohner. Im Wappen steht der „Braunschweiger Löwe“ mit weißen Zähnen, roter Zunge und schwarzen Krallen im silbernen Schild. Das Symbol aus dem Mittelalter drückt königliche Würde, Mut und die Königstreue aus.

**Salzgitter** ist eine Großstadt im Südosten von Niedersachsen und hat etwa 101000 Einwohner. Das Stadtwappen zeigt eine silberne Zinnenmauer mit erhöhtem Giebel. Die beiden goldenen Ähren weisen auf die Landwirtschaft, die Schlegel auf den Abbau von Eisenerz und Salz (Kali) hin.

**Nienburg** ist die Kreisstadt des gleichnamigen Landkreises und hat etwa 31500 Einwohner. Im Stadtwappen sind vier Elemente aus der mittelalterlichen Vergangenheit aufgenommen. Die Türme und Stadtmauer stammen aus dem ältesten Stadtsiegel. Der Löwe geht auf die Herzöge von Lüneburg und die Bärenatze auf die Grafen von Hoya zurück.

**Diepholz** ist die Kreisstadt des gleichnamigen Landkreises und hat etwa 16600 Einwohner. Die Stadt führt als Wappen auf goldenem Schild einen senkrecht gestellt schreitenden, golden gekrönten, roten Löwen. Dieser steht für die Grafen von Diepholz.

**Stadthagen** ist die Kreisstadt des Landkreises Schaumburg und hat etwa 22600 Einwohner. Das Wappen der Stadt Stadthagen besteht aus einem silbernen Schild, in welchem ein rotes Mauertor mit drei Türmen steht. Es nimmt Bezug zur mittelalterlichen Geschichte und zu den Schauenburger Grafen.

**Hameln** ist die Kreisstadt des Landkreises Hameln-Pyrmont und hat etwa 57900 Einwohner. Das Stadtwappen zeigt einen in einem roten Feld einen silbernen Mühlstein und ein blaues Mühleisen. Der Schild ist gekrönt von der doppeltürmigen Münsterkirche St. Bonifatius als Zeichen der Stadtgeschichte.

**Holzminden** ist die Kreisstadt des gleichnamigen Landkreises und hat etwa 20400 Einwohner. Das Wappen der Stadt Holzminden zeigt auf blauem Grund drei aus Quadern gefügte, von roten Spitzdächern mit goldenen Spitzen gekrönte Türme. In der blauen Türöffnung schreitet ein weißer, gold gekrönter und rot gezügelter Löwe aufrecht nach rechts.

**Hildesheim** ist eine Großstadt in Niedersachsen und hat etwa 102000 Einwohner. Das Wappen geht auf das Mittelalter zurück und zeigt einen schwarzen Adler mit Goldkrone in einem zweigeteilten Schild. Darüber schwebt die Jungfrau Hildesia, das Wahrzeichen der Stadt.

**Göttingen** ist eine Großstadt in Süd-Niedersachsen und hat etwa 119000 Einwohner. Das Wappen von Göttingen geht zurück auf das älteste erhaltene Siegel der Stadt aus dem Jahr 1278. Es zeigt einen nach rechts, schreitenden gelben Löwen in einem roten Feld und weist darauf hin, dass Göttingen zum welfischen Territorium, dem Herzogtum Braunschweig-Lüneburg, gehörte.

**Goslar** ist die Kreisstadt des gleichnamigen Landkreises und hat etwa 50200 Einwohner. Im Wappen ist der Adler als Wappentier des Kaisers aufgenommen. Goslar ist seit dem Mittelalter bis 1802 freie Reichsstadt gewesen.

**Wolfenbüttel** ist die Kreisstadt des gleichnamigen Landkreises und hat etwa 52600 Einwohner. Der Name lässt sich aus „Haus und Hof der Welfen“ ableiten. Das Wappen der Stadt Wolfenbüttel zeigt ein weißes Pferd vor einer roten Säule mit silbernem Stern zu sehen und weist auf die Herrschaft des Landes Braunschweig hin.

**Peine** ist die Kreisstadt des gleichnamigen Landkreises und hat etwa 51400 Einwohner. Das Wappen zeigt oben einen springenden schwarzen Wolf und unten auf grünem Boden zwei auswärts geneigte goldene Garben. Es weist auf die Herren von Wolfenbüttel, die Farben auf das Hochstift Hildesheim hin.

**Northeim** ist eine Kreisstadt in Südniedersachsen mit 29000 Einwohnern. Das Wappen enthält eine Burg mit drei Türmen und dem goldenen Löwen der Welfen.

**Helmstedt** ist eine Kreisstadt mit etwa 24400 Einwohnern. Im Wappen sind Stadtmauer und -tor und der heilige Ludgerus zu sehen. Dies nimmt Bezug zur mittelalterlichen Gründung.

# 5. LANDKREISEN UND KREISFRE'E STÄDTE IN NEDDERSASSEN

Neddersassen hett 943 Gemeenden un 36 Landkreise dorvun sünd 7 kreisfree. De Region Hannover sünd de Stadt Hannover un de Städte un Gemeenden rund ümto. De Landkreise kümmert sik üm vele Opgaven dat de Gemeinschaft lopen deit. Dor höört Scholen jüst so to as en Anbott för de Freetiet. Straten worrt boot, Krankenhüüs un Scholen, de Fierwehren staht praat. Se kümmert sik dat all Hölp kriegen doot, wenn wi keen Arbeit hebbt oder oolt sünd. Se sorgt dorför dat de Müll afhaalt worrt un dat de Schoolbus föhrt. De Landkreisen hölpt ok jüm ehr Gemeenden. Dat Binnenministerium in Hannover kickt, wat dat allens recht togeht. De Tahlen sünd vun dat Lannesamt för Statistik ([statistik.niedersachsen.de](http://statistik.niedersachsen.de)).

Landkreis	Inwahnern	Fläche in qkm	Kreisstadt	Kfz-Teken
Ammerland	128000	730	Westerstää	WST
Auerk	190000	1289	Auerk	AUR, NOR
Cloppenburg	177000	1420	Cloppenburg	CLP
Demost (kreisfree)	78000	62		DEL
Emm (kreisfree)	50000	112		EMD
Emsland	338000	2883	Möppen	EL
Freesland	100000	609	Jever	FRI
Grafschap Benthem	141000	981	Nothoorn	NOH
Leer	174000	1085	Leer	LER
Ollenburg (kreisfree)	172000	103		OL
Ollenburg	134000	1064	Wilshusen	OL
Ossenbrügge (kreisfree)	167000	113		OS
Ossenbrügge	366000	2121	Ossenbrügge	OS, BSB, MEL, WTL
Vechte	146000	814	Vechte	VEC
Wersermasch	89000	524	Braak	BRA
Wilhelmshoben (kreisfree)	76000	807		WHV
Wittmund	56000	656	Wittmund	WTM
Cell	181000	1550	Cell	CE
Cuxhoben	201000	2058	Cuxhoben	CUX
Horborg	261000	1208	Winsen (Luh)	WL
Heidekreis	145000	1881	Bad Fambossel	HK
Lüchow-Dannenburg	49000	1227	Lüchow	DAN
Lümborg	187000	1327	Lümborg	LG
Osterholt	116000	652	Osterholt-Scharmbeek	OHZ
Rodenborg (Wümm)	167000	2074	Rodenborg	ROW
Stood	210000	1267	Stood	STD
Veern	140000	789	Veern	VER
Brunswiek (kreisfree)	250000	192	Brunswiek	BS
Chöttingen	326000	1755	Chöttingen	GÖ, HMÜ, DUD, OHA
Deefholt	222000	1991	Deefholt	DH, SY
Gifhorn	180000	1567	Gifhoorn	GF
Goslär	134000	966	Goslär	GS
Hameln-Pyrmont	150000	790	Hameln	HM
Hannober (Region)	1173000	2297	Hannober	H
Helmstidde	92000	676	Helmstidde	HE
Hilmessen	278000	1208	Hilmessen	HI, ALF
Holtsminne	71000	694	Holtsminne	HOL
Nienborg (Werser)	123000	1400	Nienborg	NI
Northeim	133000	1268	Northeim	NOR, EIN, GAN
Paane	138000	536	Paane	PE
Soltgitter	104000	224	Soltgitter	SZ
Schaumborg	159000	657	Stadthagen	SHG, RI
Wulfenbüttel	120000	724	Wulfenbüttel	WF
Wulfsborg (kreisfree)	125000	204	Wulfsborg	WOB

# 5. LANDKREISE UND KREISFREIE STÄDTE IN NIEDERSACHSEN

Niedersachsen hat 943 Gemeinden, davon 653 Mitgliedsgemeinden in 116 Samtgemeinden und 290 Einheitsgemeinden, 36 Landkreise und die Region Hannover als kommunale Körperschaft eigener Art.

Die Landkreise sichern die Infrastruktur vor Ort mit Schulen, Krankenhäusern, Feuerwehr oder der Abfallentsorgung. Sie sind für den Ausbau und Erhalt von Straßen zuständig und erbringen wichtige Sozialleistungen. Die Landkreise unterstützen auch ihre Gemeinden. Das Innenministerium in Hannover begleitet die Arbeit der Landkreise. Die Daten stammen vom Landesamt für Statistik. (statistik.niedersachsen.de).

Landkreis	Einwohner	Fläche in qkm	Kreisstadt	Kfz-Zeichen
Ammerland	128000	730	Westerstede	WST
Aurich	190000	1289	Aurich	AUR, NOR
Cloppenburg	177000	1420	Cloppenburg	CLP
Delmenhorst (kreisfrei)	78000	62		DEL
Emden (kreisfrei)	50000	112		EMD
Emsland	338000	2883	Meppen	EL
Friesland	100000	609	Jever	FRI
Grafschaft Bentheim	141000	981	Nordhorn	NOH
Leer	174000	1085	Leer	LER
Oldenburg (kreisfrei)	172000	103		OL
Oldenburg	134000	1064	Wildeshausen	OL
Osnabrück (kreisfrei)	167000	113		OS
Osnabrück	366000	2121	Osnabrück	OS, BSB, MEL WTL
Vechta	146000	814	Vechta	VEC
Wesermarsch	89000	524	Brake	BRA
Wilhelmshaven (kreisfrei)	76000	807		WHV
Wittmund	56000	656	Wittmund	WTM
<hr/>				
Celle	181000	1550	Celle	CE
Cuxhaven	201000	2058	Cuxhaven	CUX
Harburg	261000	1208	Winsen (Luhe)	WL
Heidekreis	145000	1881	Bad Fallingb.ostel	HK
Lüchow-Dannenberg	49000	1227	Lüchow	DAN
Lüneburg	187000	1327	Lüneburg	LG
Osterholz	116000	652	Osterholz-Scharmbeck	OHZ
Rotenburg (Wümme)	167000	2074	Rotenburg	ROW
Stade	210000	1267	Stade	STD
Verden	140000	789	Verden	VER
<hr/>				
Braunschweig (kreisfrei)	250000	192	Braunschweig	BS
Diepholz	222000	1991	Diepholz	DH, SY
Gifhorn	180000	1567	Gifhorn	GF
Goslar	134000	966	Goslar	GS
Göttingen	326000	1755	Göttingen	GÖ, HMÜ, DUD, OHA
Hameln-Pyrmont	150000	790	Hameln	HM
Hannover (Region)	1173000	2297	Hannover	H
Helmstedt	92000	676	Helmstedt	HE
Hildesheim	278000	1208	Hildesheim	HI, ALF
Holzminden	71000	694	Holzminden	HOL
Nienburg (Weser)	123000	1400	Nienburg	NI
Northeim	133000	1268	Northeim	NOR, EIN, GAN
Peine	138000	536	Peine	PE
Salzgitter	104000	224	Salzgitter	SZ
Schaumburg	159000	657	Stadthagen	SHG, RI
Wolfenbüttel	120000	724	Wolfenbüttel	WF
Wolfsburg (kreisfrei)	125000	204	Wolfsburg	WOB

**MAAK DE OPGAAN KLOOR!**  
Landkreisen und kreisfreie  
Städte in Neddersassen



## 6. IESTIEDEN IN NOORDDÜÜTSCHLAND

Vör mehr as 400 000 Jahr is dat op de Eer üm un bi 8 Grad köler worrn. In Skandinavien is ok in'n Sömmer bloß noch Snee fullen. Dör dat Freren un Andauen worr ut den Snee mit groten Druck vun baven laterhen Gletscherries. Mit de Tiet wuss die Iespanzer 3000 Meter hooch. Dör den groten Druck schööv dat Ies op en Smöltwaterfilm ünner den Gletscher jümmer wieter na'n Süden hen vörwärts. Allens wat op'n Weg an Steen un Sand to finnen wöör, worr opnahmen oder de Gletscher drück so as en Planeerschild vör sik her. So kööm dat Ies bet na Noorddüütschland. As dat warmer worr is dat Ies afsmölt un allens an Sand un Steen bleev liggen. Dat güng jümmer op de sülvige Oort un heet dorüm „**glaziale Serie**“. Dat wat ünner un in den Gletscher binnen wöör, worr naher de **Grundmoränen**. De „Bargen“ mit Sand un Steen, de vör den Gletscher herschaven worrn sünd bleven as **Endmoränen** vun de Wingst över Bremervöör bet na Godenst, Scheeßel un Snevern liggen. 74 Meter hooch is de Wingst un wiest wo dick de Iespanzer ween is. As de Gletscher afsmölten dee, is de fiene Sand na vörn vör den Gletscher aflopen un as **Sanderflächen** vör de Gletschertung liggen bleven. Dat Smöltwater hett sik in en grote Aflooprönnen, dat **Urstromdaal** sammelt un is na de Noordsee aflopen. So as bi Aller un Werser hebbt disse **Urstomdalen** dat Bedd för de groten Beken unspöölt. In een Iestiet is de Gletscher jümmer mal afdaut un dorna wedder anfroren un hett sik wieter vörwärts schaven. Dat Land ut de vörleste Iestiet worrt „**Ooltmoränenlandschap**“ nöömt. In de leste Iestiet is dat Ies vör üm un bi 10000 Jahr bloß bet na Sleswig Holsteen kamen un hett de „**Jungmoränenlandschap**“ mit sik brocht. De Ies smölt af un de Endmoränen in Noorden vun Hamborg bleev veel höger liggen. Bi dat Afsmölten hett dat Smöltwater dat **Ustromdaal** utspöölt wo vundaag de Elv na de Noordsee aflöppt. Mehr as 10 Kilometer is dat bi Hamborg breet ween un bet 50 Meter deep, dat all dat Smöltwater na de Noordsee fleten kunn!

In Noorddüütschland harrn wi to de Tiet en Klima so as vundaag in de Tundra. Keen Bööm wussen dor, bloß Moos, Gras un korte Strüük. Dör den Regen un Wind worr de böverste Schicht vun de Eer na'n Süden utweiht. Dor wo dat Land bet 300 Meter anstiegen dee südlich vun Hannover un Hilmessen bleev de flegen Sand as **Löss** in de Böörd liggen. Dor is fruchtbooret Ackerland ut worrn. Hier bi uns in'n Noorden sünd de drögen, unfruchtboeren Sandboddens trüchbleven un hebbt den Naam **Geest** kregen.

Mit dat Ies sünd ok vele vun de unbannig groten Steen hierherkamen de dat egens bloß in Skandinavien geven deit. Rhombenporphyr, Rapakiwi-Granit un annere Findlinge sünd faken mehr as 100 Tonnen swoor un wiest vundaag noch, wat de Iestiet na uns herbrocht hett.

### Dat Moor

As dat Ies afsmölt is, steeg de Wasserspiegel an. In de siede Ooltmoränenlandschap in Noorddüütschland wussen an velen Steden Moorflächen. Wenn dor in Lunken mehr Water un weniger Suerstoff is, verfuult de Planten nich ganz. Dör de Tiet un den Druck worrn ut de Moorflächen Törf. Witten, brunen un swarten Törf hebbt de Lüüd lange Tiet steken un to'n Inböten in de Hüüs bruukt. Vun de 1960er Johren op an hebbt se dat nageven.

Dat gifft **Flachmoor** un **Hoochmoor**. Dat Flachmoor wasst bloß dor wo dat siet un to veel Water wöör.

Dat Hoochmoor worrt ok Regenmoor nöömt. Mit Törfmoos, Wullgras, Heidkruut un anner Planten de nich veel bruken doot, wass dat Moor dör den Druck un de Tiet in de Höchd. Üm un bi een Millimeter wasst de Törfschicht in jeedeem Jahr. Vundaag weet de Lüüd dat Moor Kohlenstoff binnen kann un för dat Klima bannig wichtig is. Dorüm kiekt se wat se aktive Moorflächen wör ünner Water setten köönt.

### De Heid

As dat na de Iestied jümmer warmer worr, kömen nich bloß de Moorplanten togang, nee ok Bööm so as Barken, Föhren, Wicheln un ok Eken un Böken wussen hier in Noorddüütschland. Dor hebbt sik Jägers un Sammlers in de Jungsteentiet vör mehr as 7000 Jahr ansiedelt un as Buerns Deerten holen un op dat Land rund üm to Koorn seiht. Na un na hebbt de Lüüd jümmer mehr Holt daalnahmen. Dorna is op de Geest bi den drögen sannigen Boddens bloß noch Heid wussen. Heidschnucken hölen de Heid kort un de Imkeree hulpt mit, dat de Lüüd för en Tietlang noog to Eten harrn.

As ok de Heid nich mehr wassen dee, hebbt Kunstdünger un Kartuffelanbo de Landwirtschaft ok in de Heid ümdreiht. Vele vun de Heidflächen sünd mit Bööm beplant oder schütt worrn so as de Lümborger Heid.



**MAAK DE OPGAAV KLOOR!**  
Iestieden in Noorddüütschland

# 6. EISZEITEN IN NORDDEUTSCHLAND

Die **Geest** (von niederdeutsch *güst* = trocken, unfruchtbar) bezeichnet die sandige Ablagerung, die in der vorletzten (Saale-)Eiszeit entstanden ist. Globale Abkühlungen von etwa 8 Grad Celsius führten mehrfach dazu, dass in Skandinavien der Niederschlag auch im Sommer fast ausschließlich als Schnee fiel. Durch den ständigen Wechsel von Antauen und erneutem Gefrieren der obersten Schicht und durch den hohen Druck wurde der Neuschnee über Firneis in Gletschereis umgewandelt. Daraus entstand mit der Zeit ein über 3000 Meter dicker Eispanzer in Skandinavien. Dieser geriet durch den Druck auf einem Schmelzwasserfilm im Untergrund des Gletschers langsam in Bewegung und schob sich immer weiter nach Süden vor. Steine und Geröll, die auf dem Weg „überfahren“ wurden, nahm der Gletscher auf oder schob das Material vor sich her. Auf diese Weise gelangte das Geschiebe bis nach Norddeutschland.

Als die Temperaturen wieder anstiegen, tauten die Gletscher ab und ließen das mitgeführte Material zurück. Daraus ergab sich eine regelhafte Abfolge, die als „**glaziale Serie**“ bezeichnet wird. Das Material im und unter dem ehemaligen Gletscher blieb als **Grundmoräne** liegen. Die „Berge“ an Stein und Geröll, die der Gletscher vor sich herschob, bildeten nach dem Abschmelzen die **Endmoräne**. Die Landhöhe von 74 Metern in der Wingst belegt die Mächtigkeit des Eispanzers und der Transportleistung. Mit dem Abschmelzen flossen feine Sande vor der Gletscherzunge über das Eis nach vorne zur leicht geneigten **Sanderfläche** ab. Die Schmelzwässer sammelten sich in den Urstromtälern und flossen Richtung Nordsee ab. Das **Aller-Weser-Urstromtal** ist ein Beispiel für diese mächtige Abflussrinne aus der vorletzten Kaltzeit.

Neben dem Verlauf der Eisrandlage sind auch die Überreste der Eiszeiten, die Findlinge, wie z. B. der Rhombenporphyr aus dem Oslo-Gebiet oder die Rapakiwi-Granite und andere Steine aus Finnland und Schweden Beweise für den großräumigen Transport durch das Inlandeis.

In der letzten Eiszeit gelangte das Eis vor etwa 14000 Jahren nur bis nach Schleswig-Holstein. Die Endmoränen verliefen nördlich von Hamburg und bildeten die **Jungmoränenlandschaft**. Beim Abschmelzen ist das Urstromtal, in dem heute die Elbe zur Nordsee fließt, bei Hamburg 10 Kilometer breit und bis 50 Meter tief ausgespült worden. In Norddeutschland herrschte zu der Zeit ein Klima wie in der heutigen Tundra mit Moosen, Flechten und kurzen Sträuchern. Durch den Niederschlag und die Winde wurde die oberste Bodenschicht der **Altmoränenlandschaft** abgetragen und Richtung Süden geweht. An der Mittelgebirgsschwelle südlich von Hannover blieb der Flugsand als **Löss** in den Börden liegen und entwickelte dort fruchtbare Böden. Hier blieben die sandigen Geestböden zurück.

## Das Moor

Als das Eis schmolz, stieg der Meeresspiegel an und führte zur Moorbildung im Norddeutschen Tiefland. Moore sind nasse Lebensräume. Durch Wasserüberschuss und Sauerstoffmangel wurden die Pflanzen nur unvollständig zersetzt. Mit der Zeit verlandeten die Wasserflächen und aus den Moorflächen auch durch den hohen Druck Torf.

Man unterscheidet Nieder- und Hochmoore. **Niedermoore** entstanden in Senken und Niederungen durch Versumpfungen im Bereich des Grundwassers. **Hochmoore** entstehen unabhängig vom Grundwasser und leben nur vom Niederschlagswasser. Sie werden daher häufig auch als Regenmoore bezeichnet. Wegen der Nährstoffarmut wuchsen auf dem Hochmoor nur wenige anspruchslose Pflanzen. Torfmoose, Wollgräser und Heidekrautgewächse bestimmten die Vegetation der Hochmoore. Etwa einen Millimeter wuchs die Torfschicht über dem Hochmoor.

## Die Heide

Als es nach dem Abschmelzen immer wärmer wurde, wuchsen neben den Pflanzen auch Bäume wie Birken, Kiefern, Weiden, Eichen und Buchen. Dort wurden Jäger und Sammler in der Jungsteinzeit sesshaft und begannen neben der Tierhaltung auch mit dem Ackerbau. Nach und nach wurden immer mehr Wälder durch die Beweidung, für Schiffsbau, Salzgewinnung u.a. abgeholzt. Auf den trockenen, sandigen Böden der Geest wuchs die Heide besonders gut. Diese wurden von den Heidschnucken kurzgehalten und diente auch zur Imkerei. Mit der Plaggenwirtschaft wurde der Oberboden immer wieder abgetragen und die Nährstoffe wurden ausgewaschen. Später haben Kunstdünger und Kartoffelanbau die Landwirtschaft auch in der Heide wesentlich verändert. Viele der Heideflächen sind aufgeforstet oder wie die Lüneburger Heide unter Schutz gestellt worden.

# 7. EBB UN FLOOT

An de Nordseeküst stigt dat Water tweemaal an'n Dag üm twee bet dreiunhalv Meter an. To de Tiet is ok dat Watt overspöolt. Dat is de Floot. Dat Water löppt bet to'n höchsten Waterstand op. Dat is dat Hoochwater. So as dat Water oplopen deit, löppt dat ok wedder af. Dat is Ebb. De siedste Waterstand warrt Niedrigwater nöömt. Dor kann een to Foot dör dat Watt von Cuxhoben teihn Kilometer wiet bet na Neewark lopen. De Ünnerscheid twüschen Hoochwater und Niedrigwater is de Tidenhöchd. In Cuxhoben is disse Ünnerscheid üm un bi drie Meter. Düt Schauspeel is jeden Dag to sehn.

## Wo Ebb un Floot herkamen doot

De Eer tüht den Maand an. De dreit sik binnen 28 Daag op en Bahn üm de Eer. Op de Siet na den Maand gifft dat en Waterbarg op de Eer. Dat is de Floot. Op de anner Siet vun de Eer gifft dat dör de Flüchhkraft ok en Waterbarg. De Eer dreiht sik üm sik sülvst ünner den Flootbarg dör. Von de Sieden twüschen de beiden Waterbargen löppt dat Water af. Dat is Ebb. 6 Stünnens, 12 Minuten un 30 Sekunden duert Floot un ok Ebb. Dat heet, tweemaal an'n Dag is Ebb un tweemaal Floot. Wiel de Maandopgang sik jeede den Dag verschuven deit, is ok Ebb un Floot jeede den Dag verscheden. Wenn Eer, Maand un Sünne in een Reeg staht, löppt de Floot besönners hooch op. Dat warrt Springtide nöömt. Wenn de Sünne aver in'n rechten Winkel steiht, heevt sick de Kräfte geegensiedig op. De Floot löppt nich so hooch op. Dat warrt Nipptide nöömt.

## De Masch

De Masch is dat platte Swemmland an de Küsten mit Ebb un Floot. An disse flachen Küsten so as de Nordsee un de Beken Elv, Werser un Ems nimmt dat Water bi't Oplopen ganz fienen Sand un Schlick mit. Dat Water süht dorüm jümmer gries un grau ut. Wenn de Tide kippen deit, steiht dat Water bi den höchsten Waterstand för enen Moment still und denn lagert sick de ganz fiene Sand op'n Grund af. De Sanddele bleibt an de Sultwaterplanten liggen, ook wenn dat Water bi Ebb wöör aflöppt. Wenn jümmer mihr Land opschlickt ward, mütt de Mensch mithülpen, dat dat nee'e Land nich wör wegspölt ward. Door boot een Dieken üm dat nee'e Land. Koog nöömt se sowat in Sleswig-Holstein, Groden in Ostfreesland un Polder sünd dat in Holland.

## De nich will dieken mutt wieken

An de Noordsee hebbt de Holländers den Diekbau vörwarts dreven. In't 12. Johrhunnert sünd se hooft worrn, üm mit ehr Technik mittohölpn, dat fruchtboere Land seker to maken. Hollerdiek, Hollanderhöf, Hollern-Twielenfleth, Olland för Holland, disse Orts- un Flurnamens wiest ook vondaag noch op disse Vergangenheit hen.

Dorto warrt Dieken boot üm dat nee'e Land to schützen. Fröher wören de Dieken veel smaller un sieder. Üm 1600 wöörn se blots tweeundörtig Meter breed un 4,50m hoch. Mit de Johren sünd de Dieken höger un breeder worrn. Vör allem op de Watersiet stigt de Diek na de Diekkroon, den höchsten Punkt langsam an, dormit sick de Wellen dootlopen un keen Löcker in de Dieken rieten doot. Lange Tiet bestünn de Diek bloots ut den Klei, den sworn Maschboden. Aver as de Lüüd sehn hebbt, dat de Löcker bi Störm veel grötter worrn, hebbt se enen Sankkaarn in den Diek boot. Jeede den Land astern Diek harr, müss mithülpen un den Diek in Reeg holen. Disse Gemeinschaftsopgaav wöör wichtig för dat Overleven an de Küst. De dat nich wull schull dor ok nich mit an de Dieken wahren un leven. Dorher kummt de Snack de vondaag noch bedinken hölp, dat de Lüüd sik gegen dat Hoochwater wahren mööt. Wenn de Dieken fröher kuum fief Meter hooch un even over dörtig Meter breed weern, sünd se vondoog meist negen Meter hooch un hunnert Meter breed. Mit den Klimaschandaal stigt de Wasserspiegel wieder an. Dor mööt ok de Dieken höger boot weern, dat de Lüüd achtern Diek ok in de tokamen Tiet dor noch seker leven köönt.



**MAAK DE OPGAAV KLOOR!**  
Ebb un Floot

# 7. EBBE UND FLUT

An der Nordseeküste steigt das Wasser zweimal am Tag um zwei bis dreieinhalb Meter an. Zu der Zeit ist das Watt überspült. Das ist Flut. Während der Flut läuft das Wasser bis zum höchsten Wasserstand, dem Hochwasser, auf. So wie das Wasser aufläuft, läuft es auch wieder ab. Das ist Ebbe. Der niedrigste Wasserstand wird Niedrigwasser genannt. Dann kann man zu Fuß von Cuxhaven zum zehn Kilometer entfernten Neuwerk laufen. Der Unterschied zwischen Hochwasser und Niedrigwasser wird als Tidenhub bezeichnet. In Cuxhaven beträgt dieser Unterschied etwa drei Meter. Dieses Schauspiel kann man jeden Tag sehen.

## Wie entstehen Ebbe und Flut?

Die Anziehungskraft der Erde wirkt auf den Mond ein. Der Mond umkreist die Erde in 28 Tagen. Dabei entsteht auf der dem Mond zugewandten Seite ein Wasserberg auf der Erde. Das ist die Flut. Auf der dem Mond abgewandten Seite gibt es durch die Fliehkraft ebenfalls einen Wasserberg. Die Erde dreht sich einmal am Tag um sich selbst unter dem Flutberg hindurch. Von den Seiten zwischen den Wasserbergen läuft das Wasser ab. Das ist Ebbe. 6 Stunden, 12 Minuten und 50 Sekunden dauern Flut und auch Ebbe. Das heißt, zweimal am Tag ist Ebbe und zweimal Flut. Wenn Erde, Mond und Sonne in einer Linie stehen, läuft die Flut besonders hoch auf. Das nennt man Springtide. Wenn die Sonne aber im rechten Winkel steht, heben sich die Kräfte gegenseitig auf. Die Flut läuft nicht so hoch auf. Das nennt man Nipptide.

## Die Marsch

Die Marsch ist das platte Schwemmland an den Küsten mit Ebbe und Flut. An den flachen Küsten der Nordsee und den Flüssen wie Elbe, Weser und Ems nimmt das Wasser beim Auflaufen ganz feinen Sand und Schlick mit. Das Wasser sieht daher immer grau aus. Wenn die Tide kippt, steht das Wasser beim höchsten Wasserstand für einen kurzen Moment still und dann lagert sich der ganz feine Sand auf dem Grund ab. Die Sandteile bleiben an den Pionierpflanzen im Salzwasser wie Queller und Andelgras hängen auch wenn das Wasser bei Ebbe abläuft.

Wenn immer mehr Land aufgeschlickt wird, muss der Mensch mithelfen, damit das neue Land nicht wieder weggespült wird. Durch den Deichbau versucht der Mensch, neue fruchtbare Schwemmland zu sichern. Groden heißen diese neuen Flächen in Ostfriesland, Koog in Schleswig-Holstein und Polder sind das in den Niederlanden.

## De nich will dieken, de mutt wieken.

An der Nordsee haben die Holländer den Deichbau vorangetrieben. Im 12. Jahrhundert wurde sie geholt, um mit ihrer Technik zu helfen das fruchtbare Land an der Küste zu sichern. Hollerdeich, Holländerhöfe, Hollern-Twielenfleth oder Olland, diese Orts- und Flurnamen weisen auch heute noch auf diese Epoche hin.

Auch heute ist der Küstenschutz für die Neulandgewinnung von großer Bedeutung. Zuerst werden Doppelreihen von Pfählen in den Wattboden gesetzt. Bei Flut kann sich der Schlick dort absetzen und das Wasser bei Ebbe ablaufen lassen. Wenn der Wattboden nach ein paar Jahren so angewachsen ist, dass er ungefähr einen halben Meter unter dem mittleren Hochwasserstand ist, werden auf den Feldern flache Gräben ausgehoben und der Schlick aufgehäuft. In den Gräben bleibt das Wasser bei Ebbe stehen und es lagert noch mehr Schlick ab. Dieser wird auf die Beete geschaufelt, damit das Watt über den Wasserspiegel anwächst. Danach werden salzliebende Pflanzen wie Queller und Andelgras gepflanzt. Das neue Land wird durch einen Deich gesichert. Um 1600 waren diese nur etwa 4,50 Meter hoch und 32 Meter breit. Mit der Zeit wurden die Deiche höher und breiter um Schutz vor den wiederkehrenden Sturmfluten zu sichern. Auf der Wasserseite stieg der Deich zur Deichkrone, dem höchsten Punkt, langsam an, damit sich die Wellen totlaufen und keine Löcher in den Deich reißen konnten. Lange Zeit bestand der Deich nur aus Klei, dem schweren Marschboden. Als die Löcher bei Sturmfluten immer größer worden, haben die Deichbauer einen Sandkern in den Deich eingepackt. Jeder der Land am Deich hatte, musste mithelfen und den Deich verteidigen. Diese Gemeinschaftsaufgabe war für das Überleben an der Küste von besonderer Bedeutung. Der Wahlspruch ist deshalb auch heute noch in Erinnerung. Waren die Deiche früher nicht einmal fünf Meter hoch und dreißig Meter breit sind sie heute fast doppelt so hoch und bis hundert Meter breit um die Bewohner an der Küste zu schützen. Durch den Klimawandel steigt der Meeresspiegel, so dass auch die Deiche in Zukunft weiter erhöht werden müssen, um den Bewohnern dahinter Schutz zu bieten.

# 8. LANDWEERTSCHAP IN NEDDERSASSEN

Twüschen Noordsee un Horz, twüschen Ems un Elv liggt Neddersassen as tweegröttstet Bunnsländ na Bayern. Mehr as de Hälft vun dat Land in Neddersassen worrt vun de Landweertschap bruukt, 20 Perzent worrt för de Holtweertschap nütt.

De Landweertschap sorgt dorför, dat wi Eten un Drinken kriegt. Nich alleen dat wi satt warrt, nee dat wat wi kriegt, is gesund un in so gode Qualität un so grote Utwahl, dat wi Last hebbt bi dat Utsöken.

## Ackerbo un Gröönlandwirtschaft

2,6 Millionen Hektar worrt vun de Landweertschap bearbeidt. Twee Drüddel dorvun sünd Ackerland. Hier worrt Foderplanten, Koorn, Kartuffeln un Zuckerröven anboot. Bi dat Koorn steiht to Haptsaak Weten op'n Halm. Gassen worrt man halv so veel anboot un Roggen un Haber noch düütlich weniger. Aver ok Salaat, Mais, Kohl, Wuddeln oder Zippeln sünd op'n Acker to finnen.

De Ackerbo richt sik dorna, wo de Bodden in de Gegend an besten to bruken is. In de Masch giff dat Weten. Rund um Hannover, Hilmessen un Chöttingen bütt de Löss de besten Boddens. Hier worrt to Haptsaak Weten, Raps un Zuckerrööv anboot.

Meist de Hälft vun de Kartuffeln in Düütschland stammt ut Neddersassen. De wasst faken in de Heid.

In't ole Land un in Kehdingen an de Elv hebbt sik Appel- un Kirschenbööm jümmer wieter dörsett un sünd dor ok vundaag noch wiet un siet to finnen.

In de Süüdheid worrt veel Spargel steken. Bickberen giff dat rund um Hannover.

Op dat Gröönland jüst in de Masch un op de Geest in'n Noorden vun Neddersassen loopt vör allen Keih op de Weiden. Hier worrt dat Foder för dat Molkveeh un dat Mastveeh anboot.

## Deerten

De Deerten maakt den gröttsten Deel vun de Landweertschap ut. 2020 hebbt vun de insgesamt 35348 Hööv in Neddersassen 70 Perzent Rindveeh holen. Dat sünd mehr as 20 % weniger as vör teihn Johr. Dat Molkveeh finnt sik to Haptsaak in'n Noorden vun Neddersassen. 7658 Molkveeh-Betriebe giff dat. De hebbt in'n Dörsnitt 105 Keih. Dat is dubbelt so veel as teihn Johr vörher. (58 Keih). Wenn een dat mit den Bunnsdörsnitt verglieken deit (72 Keih), sünd de Hoffsteden in Neddersassen düütlich grötter. Dat giff in't Land 2,3 Millionen Stück Rindveeh.

In de Südollenborg rund um Cloppenburg un Vechte sünd vele Veredlungsbedrieve, de Swien un Höhner holen doot. Lanneswiet giff dat op 6203 Hööv um un bi 8,6 Millionen Swien, 2010 sünd dat noch 10990 Hööv ween. Wenn de Hööv binnen teihn Johr um 43 % trüchgahn sünd, sünd dor doch noch um 1,7% mehr Deerten ween. Jeedeem vun de Bedrieve hett in'n Snitt 1382 Swien hatt. 2010 sünd dat noch 767 ween.

85 Millionen Höhner giff dat in Neddersassen. De verdeelt sik op 5183 Hööv. Dat sünd twee Drüddel vun de Masthöhner un 40 Perzent vun de Legghenen vun ganz Düütschland.

## De Bedüden vun de Landweertschap

130000 Minschen arbeidt in de Landweertschap. De Hööv sünd um un bi 83 Hektar groot. Vun all de Bedrieve sünd 2115 Bio-Hööv, dat sünd 30% mehr as 2010.

De Landwirtschaft maakt 1,5 bet 2 Perzent vun de ganze Wirtschaft in Neddersassen ut. Dat is nich veel. Man dor blangen giff dat en ganze Reeg Firmen de Landmaschinen boon oder Stallen inrichten doot. Dorto giff dat en ganze Reeg Slachthööv. De gröttste Messe för de Landwirtschaft, de Agritechnica is alle twee Johr in Hannover.

Wo de Weg hengeiht, kann een nich afsehn. De Strukturwandel geiht seker noch wieter. De Lüüd wöllt gesundet Eten op'n Teller hebben, man dat schall ok nich veel kösten. De Buerns schöllt faken mit jüm ehr Arbeit so gau springen, wenn de Politik oder annerseen sik wat Neets utdinken deit. Vele Buerns köönt un wöllt dat nich un geevt dorüm de Bueree na. Wenn dor jümmer mehr grote Hööv bi rutkaamt, is de Fraag wat dat noch jüst so goot is as wenn dor mehr man nich so grote Hööv sünd.

De Tokunft mütt dat wiesen, wo de Landweertschap in de Tokunft in Neddersassen utsehn schall.



**MAAK DE OPGAAV KLOOR!**  
Landweertschap in Neddersassen

# 8. LANDWIRTSCHAFT IN NIEDERSACHSEN

Die Landwirtschaft sorgt dafür, dass wir Essen und Trinken auf dem Tisch haben. Nicht allein, dass wir satt werden, nein die Lebensmittel die wir bekommen sind gesund und von so guter Qualität und in so großer Auswahl, dass wir die Qual der Wahl haben. Zwischen Nordsee und Harz, zwischen Ems und Elbe liegt Niedersachsen als zweigrößtes Bundesland nach Bayern. Mehr als die Hälfte der Fläche Niedersachsens wird von der Landwirtschaft genutzt, 20 % dienen der Holzwirtschaft.

## **Ackerbau und Grünlandwirtschaft in Niedersachsen**

2,6 Millionen Hektar werden landwirtschaftlich genutzt. Zwei Drittel der Flächen sind Ackerland. Der Ackerbau richtet sich danach, wofür sich der Boden der Region am besten eignet.

Rund um Hannover, Hildesheim und Göttingen werden auf den fruchtbaren Lössböden vor allem Getreide, Raps und Zuckerrüben angebaut. An Getreide wird am meisten Weizen angebaut.

Gerste wird nur halb so viel angebaut, mit noch weiterem Abstand folgt Roggen und schließlich Hafer vor allem auf der Geest.

Aber auch Salat, Mais, Kohl, Wurzeln, oder Zwiebeln sind auf den Äckern zu finden.

Im Alten Land und in Kehdingen an der Elbe haben sich Apfel-, und Kirschenbäume immer weiter durchgesetzt und sind dort auch heute weit verbreitet. In der Südheide wird viel Spargel gestochen. Rund um Hannover gibt viele Anbaugelände für Blaubeeren.

Fast die Hälfte der deutschen Kartoffeln wird in Niedersachsen geerntet. Sie wachsen zum Beispiel gut in der Heide.

Das Grünland wird vor allem in der Marsch und auf Geestflächen im Norden Niedersachsens als Weidefläche für Kühe genutzt und für den Futterbau für das Milch- und Mastvieh.

## **Tierhaltung**

Die Tierhaltung nimmt insgesamt den größeren Teil der Landwirtschaft ein. 2020 haben von den insgesamt 35348 Höfen, 70 % Rinder gehalten. Das sind mehr als 20% weniger als zehn Jahre zuvor. Das Milchvieh findet sich hauptsächlich im Norden von Niedersachsen. 7658 Milchvieh-Betriebe gibt es. Die haben im Durchschnitt 105 Kühe. Das ist doppelt so viel wie zehn Jahre zuvor (58 Kühe) Verglichen mit dem Bundesdurchschnitt von 72 Kühen sind die Höfe in Niedersachsen deutlich größer. Insgesamt 2,3 Millionen Rinder gibt es in Niedersachsen.

In der Region Süddoldenburg, rund um Cloppenburg und Vechta, werden sehr viele Schweine gehalten.

Landesweit gibt es 6203 Höfe mit etwa 8,6 Millionen Schweinen, 2010 gab es noch 10990 Betriebe. Während die Anzahl innerhalb von 10 Jahren um 43% zurückging, ist die Zahl der Tiere um 1,7% zugenommen. Jeder einzelne Betrieb hatte im Durchschnitt 1382 Schweine, 2010 waren es noch 767. 85 Millionen Hühner gibt es in Niedersachsen. Diese verteilten sich auf 5183 Höfe. Das sind zwei Drittel der Masthühner und 40 % der Legehennen in ganz Deutschland.

## **Die Bedeutung der Landwirtschaft**

130000 Menschen arbeiten in der Landwirtschaft. Die Höfe sind im Durchschnitt 83 Hektar groß. Es gibt 2115 Bio-Höfe, das sind 30% mehr als 2010.

Die Landwirtschaft erwirtschaftet jährlich rund 1,7 Prozent der gesamten Wirtschaftsleistung. Das ist nicht besonders viel. Aber die Landwirtschaft sichert unsere Ernährung und bleibt ein ganz wichtiger Wirtschaftsbereich

Die Bedeutung der Landwirtschaft geht aber noch über ihren eigentlichen Bereich hinaus. So gibt es in Niedersachsen auch viele Schlachthöfe. Und in Niedersachsen werden auch Landmaschinen oder Einrichtungen für Ställe hergestellt. In Hannover findet alle zwei Jahre die weltgrößte Landwirtschaftsmesse statt, die Agritechnica.

Die Menschen wollen gesunde Lebensmittel von hochwertiger Qualität zu möglichst niedrigen Preisen. Die Landwirte sollen diese Produkte liefern und verlangen selbst auch zu Recht eine faire Entlohnung dafür. Der Strukturwandel in der Landwirtschaft wird sich auch in Zukunft fortsetzen.

Viele Landwirte können und wollen den Weg mit weiteren Rationalisierungen und Intensivierungen bei Tierhaltung und Pflanzenbau nicht mitgehen und geben ihre Betriebe auf. Immer weniger dafür größere Betriebe sind die Konsequenz. Die Zukunft muss zeigen, wie die Landwirtschaft in Niedersachsen in Zukunft aussehen soll.

# 9. VUN HIER NA DOR - VERKEHR IN NEDDERSASSEN

Neddersassen is dat tweetgröttste Bunnsländ. Dat een överall so gau as dat geiht, henkamen kann, is de Opgaav vun den Staat. Op de Straat oder ok op Schienen – beide Weeg bruukt Hölp un Stütt..

## Stratenverkehr

Hannober is en wichtigen Autobahn-Knütten in Düütschland mit dat Autobahnkrüüz Hannober-Oost wo de A7 un A2 tohoopkamen doot. Över de Autobahnen kann een korthannig Richtung Noorden op de A7 bet na Hamborg un Bremen jüst so as na'n Süden bet na Chöttingen un Hann Münden kamen. Över de Autobahn A 2 kummt een gau na'n Oosten bet Brunswiek un Wulfsborg oder Richtung Westen in't Ossenbrügger Land, in't Emsland oder na de Grafschap Benthem

## Schienenverkehr

Ok de Bahnansluss an dat ICE-Nett maakt för de Wirtschaft vun de Region Hannober bannig veel ut. De Zentrale Omnibusbahnhof (ZOB) in Hannober is bannig modern un ok en Knütten för de Busse de wiet over Land in ganz Europa föhren doot.

## Luftverkehr

Vun den Flughoben in Langenhagen köönt de Urlaubers överall henflegen.

## Waterverkehr

De Middellandkanal is de längste künstliche Waterstraat in Düütschland. Se verbinnt Hannober mit de gröttsten See- un Binnenhobens in ganz Europa.

## Jeedeeen för sik oder ÖPNV

Dat een ok in anner Gegenden – an de Küst oder in de Bargen – goot vun hier na dor henkamen kann, dat is de Opgaav vun den Staat. Bunns- un Kreisstraten un de Bahn reekt aver nich jümmer ut. Jüst wenn de Benzinpries anstiegen deit un de Autoindustrie ganz fix op Elektro-Autos ümstellen will, mütt een sik wat infallen laten, woans de Lüüd mit keen Auto vun hier na dor kamen doot. De ÖPNV hett hier en wichtige Opgaav. De Verbünnen de dat in Neddersassen giff bringt de Fohrgäst ok över de Stadt- un Gemeendegrenzen na de Arbeit, to'n Inköpen oder to'n Utföhren. De Fohrschiens de för Bus un Bahn gellen doot un so billig sünd, dat de Lüüd dor geern op instiegt, maakt jüm mobil, ahn dat se in'n Stau stahn, mit de Autos de Luft verpesten oder in de Stadt na Parkplätz söken mööt. Je wieter een weg vun de groten Städte rut op dat platte Land kamen deit, desto swörer is dat vun hier na dor to kamen, wenn een keen Auto hett. Dat giff al mehr as 50 Börger-Bus-Verene in Neddersassen, Anroop-Sammel-Taxis un Mitfohrerbanken in vele Dörper. De Klimaschandaal bringt uns darto, dat wi weniger Auto föhren doot. De Weg dorhen is seker wiet man de lütten Schreed kaamt toerst

## Fohrradverkehr

Dat Fohrrad is jüst eerst as Verkehrsmiddel wör entdeckt worrn. Mehr Radverkehr meent mehr Lebensqualität in Stadt un Land. Fohrröder sport Energie, Platz maakt keen Larm un schlechte Lust un hölpt mit, dat een wat för de Gesundheit deit. De Elektrofohrröder hebbt so vele Lüüd op dat Rad brocht as nienich vörher.

Dormit dat noch mehr worrt schöllt Radweeg utboot warrn un dat Radföhren schall seker ween, dat dor nüms to Schaden kummt. För Lastenröder hett de Staat Toschuss betahlt, dat mehr Lüüd dat Auto stahn laat oder verköpen doot.

De Radweg an Elv, Werser un Ems staht för Urlaubers vun wie tun siet ganz baven an.



**MAAK DE OPGAAV KLOOR!**  
Vun hier na dor - Verkehr in  
Neddersassen

# 9. IMMER UNTERWEGS - VERKEHR IN NIEDERSACHSEN

Niedersachsen ist das zweitgrößte Bundesland. Jede Region Niedersachsens in kurzer Zeit zu erreichen.

## **Straßenverkehr**

Hannover ist ein wichtiger Autobahnknotenpunkt in Deutschland. Über die A7 kann man alle Ziele Richtung Norden Hamburg/Bremen genauso wie Richtung Süden nach Göttingen / Hann Münden erreichen. Über die A2 kann man Braunschweig und Wolfsburg im Osten oder den Westen bis Osnabrück, Emsland oder die Grafschaft Bentheim schnell erreichen. Das Autobahnkreuz Hannover-Ost mit der A7 und der A2 zählt zu den Verkehrspunkten mit dem höchsten Aufkommen in Niedersachsen. Die Wirtschaftsregion Hannover profitiert in hohem Maße von ihrer zentralen Lage im europäischen Verkehrsnetz.

## **Schienenverkehr**

Über das ICE-Netz der Deutschen Bahn besteht vom Hauptbahnhof in Hannover ein direkter Anschluss an alle deutschen Ballungsräume.

## **Luftverkehr**

Vom Hannover Airport in Langenhagen kann man alle wichtigen europäischen Urlaubsziele direkt erreichen.

## **Wasserverkehr**

Der Mittellandkanal ist die längste künstliche Wasserstraße Deutschlands. Er verbindet Hannover mit den größten See- und Binnenhäfen des Kontinents.

## **Individualverkehr oder ÖPNV?**

Die Wege von hier nach dort – von der Küste bis ins Mittelgebirge sollen so ausgebaut sein, dass jeder Ort gut und schnell erreichbar ist. Das ist die Aufgabe des Staates. Der Ausbau von Straßen und Bahnlinien reicht dennoch häufig nicht aus. Die Entwicklung der Energiepreise und die Bemühungen um die Umstellung auf die Elektromobilität machen deutlich, dass es weitreichende Bemühungen neben dem Individualverkehr geben muss.

Der Zentrale Omnibusbahnhof Hannover (ZOB) zählt zu den modernsten in Deutschland. Hannover ist dabei wichtiger Knotenpunkt für viele nationale und internationale Fernbuslinien. Im Verkehrsverbund Großraum Verkehr Hannover (GVH) sind jährlich über 200 Millionen Fahrgäste mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs.

Der ÖPNV (öffentlicher Personennahverkehr) hat landesweit eine wichtige Aufgabe. Die Verbünde die es in Niedersachsen auch über Städte-, Gemeinde- und Ländergrenzen gibt, bringen die Fahrgäste zur Arbeit, zum Einkaufen oder in die Schule / Hochschule. Die Fahrscheine für Busse und Bahnen so niedrig zu halten, dass die Nutzer mobil sind ohne im Stau zu stehen, ohne die Luft zu verpesten oder in der Stadt vergeblich nach Parkplätzen zu suchen. Je weiter man von den großen Städten hinaus auf das platte Land kommt, desto schwerer wird der Transport von hier nach da ohne Auto. Es gibt landesweit mehr als 50 Bürger-Bus-Vereine. Anruf-Sammel-Taxis erfreuen sich zunehmender Beliebtheit und die Mitfahrerbank in bunten Farben ist ein gelungenes Beispiel der Selbsthilfe vor Ort.

Der Klimawandel wird uns dazu zwingen den Individualverkehr zu reduzieren. Der Weg dahin ist sicher weit, aber jeder der kleinen Schritte zählt.

## **Fahrradverkehr**

Das Fahrrad ist gerade erst als Verkehrsmittel „wiederentdeckt“ worden. Die Elektrofahrräder haben so viele Leute aufs Rad gebracht wie nie zuvor. Der Radverkehr verbessert die Lebensqualität in Stadt und Land. Die Fahrräder sparen Energie und Platz. Sie machen keinen Lärm und verpesten auch die Luft nicht. Zudem sind sie gesundheitsfördernd. Damit diese Entwicklung fortgesetzt wird, müssen die Radwege verbessert und deutlich getrennt vom Straßenverkehr ausgebaut werden. Mit der Förderung von Lastenrädern soll der Verzicht auf das Auto erleichtert werden. Im Fahrradland Niedersachsen sind die Radwege an Elbe, Weser und Ems gelungene Beispiele für den sanften Tourismus. Diese sollten auf andere Regionen übertragen werden.

## 10. DAT ANKIEKEN WEERT – EN POOR VUN UNBANNIG VELE STEDEN

De **Hoben in Greetsiel** wiest mit üm un bi 25 Krabbenkutters vundaag noch dat Bild, wo de Fischers wegen de Slüsen bi Ebb un Floot buten op See blieven un Granaat un Plattfsch in't Nett tehn doot. De **Kunsthall in Emden** is vun Henri Nannen as Museum för Modern Kunst stift un nahstens utboot worrn. Vundaag sünd dor mehr as 1500 Kunstwerken in wesseln Utstellen to finnen. Dat **Wattenmeer an de neddersassische Noordseeküst** is siet 1986 mit Water, Watt, Eilannen un Fastland un allens wat dor leevt un wasst as Nationalpark schütt, wo Tokiekers sik an freien köönt. De **Meyer-Warft** boot sie mehr as 200 Johren in Papenburg Scheep, in de lesten Jahrteihnte so groot dat dor Dusende vun Lüüd nahstens mit op Krüüzfohrt enerwegens op de grote See gahn köönt. Dat **Waterslott Dankern** in Haren, Emsland is siet 50 Johren en Freetietpark de för jung un oolt Spiel un Sportgelegenheit un mit Ferienhüüs de Gelegenheit för Urlaub mit jümmer ne'e Saken bütt. De **Borg Bentheim** is de gröttste hoch liggen Borg in Noordwestdütschland. Se 1050 toerst benöömt. Siet 500 Jahr sitt de Grafen vun Bentheim un Steenfurt op de Borg. De **Deertengoorn Ossenbrügge** liggt to Hauptsakt in't Holt un hett Höhlenpadd un jüst ok Deerten ut Afrika. För Kinner gifft dat drie Speelplätz wo se sik uttoven köönt as se dat möögt. De **Slottgoorn in Ollnborg** is al vör mehr as 200 Jahr as engelschen Goorn anlegt worn un över de Tiet as Goorndenkmal bestahn bleven, dat jeeden sik an Bööm, Blomen un Kökengoorn freien kann. In dat **Düütsche Marinemuseum Wilhelmshoben** is to sehn woans de Militärseefohrt sik siet 1848 ünner dat Motto „Minschen, Tieden, Scheep“ entwickelt hett. De **Weltvågelpark Walsraa** is mit mehr as 4000 Vagels op 24 Hektar de weltwiet de gröttste Vågelpark un bringt de flegen Deerter för alle de Tokiekers op en ganz besönnere Oort nöger.

**Dat Scheephoochböhren in Scharnbeek** is 1974 boot worrn, dat een mit'n Schipp vun de Elv na den Middellandkanal föhren kann oder as Tokieker mitkriegen wann woans de Slüüs so werken deit. De **Lümborger Heid** is en Geestlandschap. De Bööm op den drögen Bodden sünd in de Jungsteentiet afhaut worrn, dat dor bloß Heid nawassen dee. Vundaag hoolt de Heidschnucken de Heid kort. Dat **Heidpark Resort** in Soltau is de tweetgröttste Freetiet un Themenpark in Düütschland mit en Barg vun Fohrgeschäfte. De **Kugelbake** is en Seeteken ut Holt un steiht 30 Meter hoch an de vun Elv in Cuxhoben. Dat Teken gifft dat al mehr as 300 Jahr, vundaag is dat Wohrteken vun de Stadt ok in dat Wapen opnahmen. De **Serengetipark** in Hohenheim is de gröttste Safaripark in Europa. Mehr as 1500 Deerten leevt free in den Park, wo een rümföhren, lütte Deerten ok straken oder mehr as 40 Fohrgeschäften nütten kann. In de **Gedenksteed Bergen-Belsen** worrt wiest, woans ut dat Baracken- un Kriegsgefangenlager dat Konzentrationslager worrn is, bet de Briten dat befreet hett.

De **Autostadt Wolfsburg** is en Museum un en Freetietpark in Wolfsburg dicht bi dat Volkswagenwerk. Hier worrt ok ne'e Autos vun de Firma utlevert. De **Herrenhäuser Goorns** sünd de grote Goorn, de Barggoorn, de Georgengoorn un de Welfengoorn. Dat tellt to de gröttsten Barockgoorns de vun 1638 op an in Hannover anlegt worrn sünd. In **Slott in Bückeburg** in de Stadt Bückeburg sünd de Grafen vun Schaumborg-Lipp tohuus ween. Se hebbt as Försten bet 1918 dat Land regeert.

De **Rammelsburg Goslar** wiest över 1000 Jahr Bargbogeschied. In dat Bargwerk hebbt de Lüüd bet 1988 arbeit. Hier is dat gröttste Kopper, Blee un Zinkerzlager vun de ganz Welt ween. De **Ooltstadt vun Hameln** hett en grote Tahl vun Fackwerk- un Steenhüüs jüst ok ut de Tiet vun de Renaissance vör mehr as 400 Jahr in de Oosterstraat un an'n Peermarkt. De **Gooslies in Chöttingen** De Gooslies-Soot steiht op den Maakt in Chöttingen. 1901 is de Soot na en Wettbewarv boot un korthannig dat Wohrteken vun de Stadt worrn. Dat **Museumsdörp Cloppenburg** höört to de gröttsten Freilichtmuseen in Europa. Op 25 Hektar worrt en Utsnitt vun de Huus- un Kultur op de Dörper in Noorrdütschland wiest.

De **Gedenksteed Lager Sandbostel** is in de Nazi-Tiet en Kriegsgefangenlager un KZ-Opfanglager bi Sandbostel in'n Landkreis Roddenborg/W. mit Hunnertdusende Kriegsgefangene ween.

De **Blocksberg (Brocken)** is 1141 Meter hoch un de gröttste Barg in Noorrdütschland. De höchste Punkt liggt twee Kilometer weg vun de Grenz na Neddersassen in Sassen-Anhalt.

In de **Wendland-Runddörper** staht de Hüüs al üm en runnen oder ovalen Plack mit den Gevel na de Midd hen. Bi de Anlaag vun de Dörper geev dat bloß enen Togang. Dat **Natureum** is en Freilichtmuseum bi Balje an de Elv dicht bi de Noordsee. Dor sünd Museum, Zoo un Park tohoop.



**MAAK DE OPGAAV KLOOR!**  
Dat Ankieken weert – en poor  
vun unbannig vele Steden

## 10. SEHENSWÜRDIGKEITEN IN NIEDERSACHSEN – WENIGE BEISPIELE FÜR DIE GROßE VIELFALT

Der **Hafen in Greetsiel** vermittelt mit etwa 25 Krabbenkuttern auch heute noch das Bild von den Fischern bei Ebbe und Flut draußen im Wattenmeer Plattfisch und Granat in ihren Netzen fangen. Die **Kunsthalle in Emden** ist von Henri Nannen als Museum für Moderne Kunst gestiftet und später erweitert worden. 1500 Kunstwerke sind in wechselnden Ausstellungen zu finden. Der **Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer** ist seit 1986 mit Wasser, Watt, Inseln und Festland und allem was dort lebt und als Nationalpark geschützt, so dass die unzähligen Besucher sich erfreuen können. Die **Meyer-Werft** baut seit mehr als 200 Jahren in Papenburg Schiffe, die in den letzten Jahrzehnten so große Ausmaße erreichten, dass Tausenden von Kreuzfahrttouristen damit die Weltmeere umsegeln. Der **Freizeitpark Schloss Dankern** in Haren im Emsland ist seit 50 Jahren mit Spiel- und Sportangeboten eine Attraktion für jung und alt. Die Ferienhäuser bieten eine Gelegenheit zur Übernachtung. Die **Burg Bentheim** ist die größte Höhenburg in Nordwestdeutschland. Sie wurde 1050 erstmals urkundlich erwähnt und ist seit 500 Jahren im Besitz der Grafen von Bentheim und Steinfurt.

Der **Zoo in Osnabrück** auch Waldzoo genannt, wurde 1935 von Bürgern gegründet. Er liegt naturnah im Wald, verfügt über einen Höhlenweg und zeigt eine Vielzahl von Tieren aus Afrika. Der **Schlossgarten in Oldenburg** ist schon vor mehr als 200 Jahren als englischer Garten angelegt worden und über die Zeit als Gartendenkmal bestehen geblieben. Im **Deutschen Marinemuseum Wilhelmshaven** ist zu sehen, wie die Militäreseefahrt sich seit 1848 unter dem Motto „Menschen, Zeiten, Schiffe“ mit zahlreichen Ausstellungsstücken entwickelt hat. Der **Weltvogelpark Walsrode** ist mit mehr als 4000 Vögeln auf 24 Hektar der weltweit größte Vogelpark und bringt die fliegenden Lebewesen allen Besuchern auf besondere Art und Weise näher.

Das **Schiffshebewerk in Scharnebeck** wurde 1974 als aufwändiges Schleusenwerk gebaut, damit man mit dem Schiff von der Elbe zum Mittellandkanal fahren kann. Die **Lüneburger Heide** ist eine Geestlandschaft aus der vorletzten Eiszeit. Die Wälder auf den trockenen Böden wurden in der Jungsteinzeit abgeholzt, so dass eine Heidelandschaft nachwuchs. Das **Heidepark Resort** in Soltau ist der zweitgrößte Freizeit- und Themenpark in Deutschland und hat eine Vielzahl von Fahrgeschäften. Die **Kugelbake** ist ein 30 Meter hohes Seezeichen aus Holz an der Elbe in Cuxhaven, die seit mehr als 300 Jahren besteht. Heute ist das Wahrzeichen der Stadt auch im Wappen zu finden. Der **Serengetipark** in Hodenhagen ist der größte Safaripark in Europa. Mehr als 1500 Tiere leben frei im Park. Es gibt einen Streichelzoo und mehr als 40 Fahrgeschäfte. In der **Gedenkstätte Bergen-Belsen** wird gezeigt, wie aus der Barackensiedlung für Bauarbeiter ein Kriegsgefangenenlager und das spätere Konzentrationslager Bergen-Belsen bis zur Befreiung des Lagers.

Die **Autostadt Wolfsburg** ist ein Museum und ein Freizeitpark der Volkswagen AG in Wolfsburg in unmittelbarer Nähe des Volkswagenwerks, gleichzeitig auch ein Auslieferungszentrum für Neuwagen. Die **Herrenhäuser Gärten** in Hannover bestehen aus dem Großen Garten, dem Berggarten, dem Georgengarten und dem Welfengarten. Der Große Garten in Herrenhausen zählt zu den bedeutendsten Barockgärten in Europa und ist das historische Kernstück der Herrenhäuser Gärten. **Schloss Bückeburg** ist ein Schloss in der Stadt Bückeburg. Es ist Stammsitz des Hauses Schaumburg-Lippe als das bis 1918 regierende Fürstenhaus des Landes Schaumburg-Lippe.

Der **Rammelsberg** in Goslar wurde 1988 stillgelegt und dokumentiert heute zehn Jahrhunderte Bergbaugeschichte. Er war als einziges Bergwerk der Welt kontinuierlich über 1000 Jahre in Betrieb und hatte einst das größte zusammenhängende Kupfer-, Blei- und Zinkerzlager der Welt. Die **Altstadt von Hameln** bietet an den Hauptstraßen ein nahezu geschlossenes historisches Stadtbild mit einer großen Zahl prachtvoller Fachwerk- und Steinhäuser, viele davon aus der Renaissance. Der **Gänseliesel-Brunnen in Göttingen** ist ein Markt- und Zierbrunnen auf dem Markt vor dem Alten Rathaus in der Innenstadt und gilt als Wahrzeichen der Stadt. Das **Museumsdorf Cloppenburg** gehört zu den größten Freilichtmuseen in Europa. Auf 25 Hektar wird ein Ausschnitt der ländlichen Haus- und Kulturgeschichte Norddeutschlands gezeigt.

Die **Gedenkstätte Lager Sandbostel** war in der Nazi-Zeit ein Kriegsgefangenenlager und KZ-Auffanglager bei Sandbostel im Landkreis Rotenburg/W. für Hunderttausende Kriegsgefangene..

Der **Brocken** ist mit 1141 Meter Höhe der größte Berg in Norddeutschland. Der höchste Punkt auf dem Gipfel liegt zwei Kilometer von der Grenze nach Niedersachsen in Sachsen-Anhalt. In **Wendland-Rundlingsdörfern** stehen die Häuser um einen runden oder ovalen Platz mit dem Giebel zur Mitte. Bei der Anlage der Dörfer gab es nur eine Zuwegung für die überwiegend slawische Bevölkerung, die von einem Grundherrn vor Ort angesiedelt wurde. Das **Natureum** ist ein Freiluftmuseum in Balje / Niederelbe nahe der Nordsee. Es vereint Museum, Zoo und Park.



Sleswig-Hol  
Schleswig-Holstein

Hamburg  
Hamburg

Bremerhoben  
Bremerhaven

Bremen

Winsen (Luh)  
Winsen (Luhe)

Lümborg  
Lüneburg

Stood  
Stade

Buxtu  
Buxtehude

Oosterholt-Scharmbeek  
Osterholz-Scharmbeck

Rodenborg  
Rotenburg

Westerstæ  
Westerstede

Braak  
Brake

Ollnborg  
Oldenburg

Demost  
Delmenhorst

Achem  
Achim

Veern  
Verden

Bad Fambosel  
Bad Fallingb. (B)

Cloppenburg  
Cloppenburg

Vechte  
Vechta

Deefholt  
Diepholz

Neestadt an'n Rövemborg  
Neustadt a. R. (B)

Nienborg  
Nienburg

Cell  
Celle

Steenhuder Meer  
Steinhuder Meer

Garbsen

Langenhagen

Gifhorn

Ossenbrügge  
Osnabrück

Melle

Stadthagen

Hannober  
Hannover

Paane  
Peine

Brunswiek  
Braunschweig

Wulfenbü  
Wolfenbüttel

Hameln

Hilmessen  
Hildesheim

Soltgitter  
Salzgitter

Goslär  
Goslar

Holtsminne  
Holzminden

Ostroe  
Osterode

Chöttingen  
Göttingen

ins INSTITUT FÜR  
NIEDERDEUTSCHE  
SPRACHE

Institut für niederdeutsche Sprache e. V.  
Schnoor 41-43 · 28195 Bremen · Telefon: 0421 / 32 45 35  
E-Mail: ins@ins-bremen.de · www.ins-bremen.de

ordrhein-Westfalen  
Nordrhein-Westfalen

Hessen

Thüringe